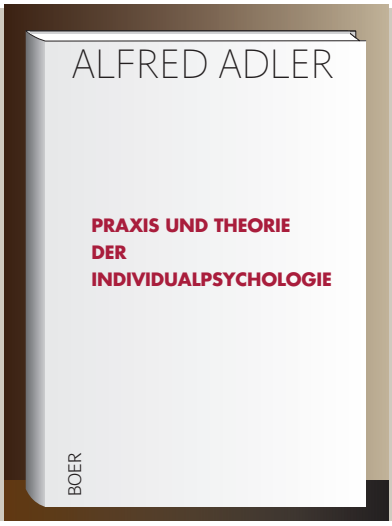
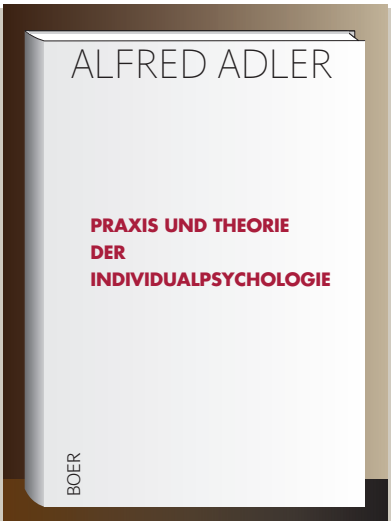
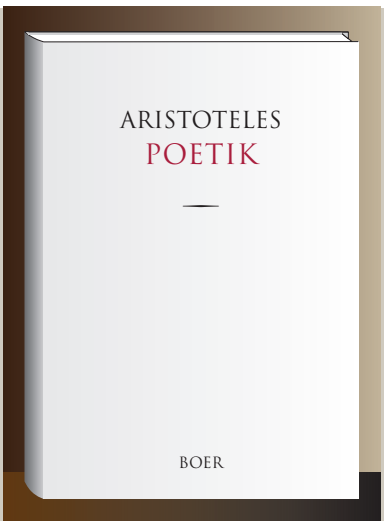
BOER VERLAG

Philosophie

Psychologie
Pschychoanalyse







Alfred Adler
Praxis und Theorie der Individualpsychologie

Vorträge zur Einführung in die Psychotherapie für Ärzte, Psychologen und Lehrer

456 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-947618-64-4

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage
»Die individualpsychologische Forschung erstrebt eine Vertiefung der Menschenkenntnis, die nur zu holen ist aus dem Verständnis der Stellung des Individuums zu seiner sozial bestimmten Aufgabe. Nur die Bewegungslinie, in der sich die soziale Aktivität einer Persönlichkeit darstellen und empfinden läßt, gibt uns Aufschluß über den Grad der Verschmelzung eines Menschen mit den Forderungen des Lebens, der Mitmenschen, des Weltalls. Sie gibt uns auch Aufschluß über den Charakter, über den Elan, über sein körperlich-geistiges Wollen. Sie läßt sich zurückverfolgen bis zu ihren Ursprüngen in der Zeit der Ichfindung und zeigt uns dort, in der frühesten Position des Menschenkindes, die ersten Widerstände der Außenwelt und die Form und Kraft des Wollens und der Versuche, sie zu überwinden.«
Der Text folgt der 4. Auflage München 1930, F. J. Bergmann Verlag.

Alfred Adler
Der Sinn des Lebens

240 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 34,80 [D]
ISBN 978-3-947618-65-1

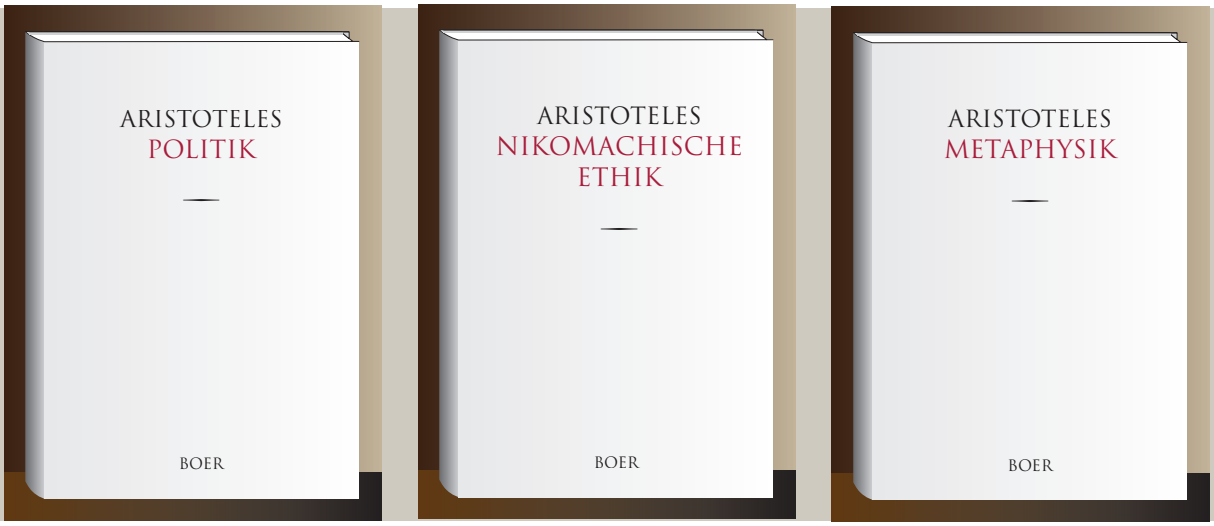
»Das Einmalige des Individuums läßt sich nicht in eine kurze Formel fassen, und allgemeine Regeln, wie sie auch die von mir geschaffene Individualpsychologie aufstellt, sollen nicht mehr sein als Hilfsmittel, um vorläufig ein Gesichtsfeld zu beleuchten, auf dem das einzelne Individuum gefunden – oder vermißt werden kann. Diese Wertung von Regeln, die stärkere Betonung einer Anschmiegsamkeit und Einfühlung in Nuancen stärkte jedesmal meine Überzeugung von der freien schöpferischen Kraft des Individuums in der ersten Kindheit und seiner gebundenen Kraft später im Leben, sobald das Kind sich ein festes Bewegungsgesetz für sein Leben gegeben hat. In dieser Betrachtung, die dem Kinde für sein Streben nach Vollkommenheit, Vollendung, Überlegenheit oder Evolution einen freien Weg läßt, lassen sich die Einflüsse der angeborenen Fähigkeiten, ob nun allgemein oder modifiziert menschlich sowie die Einflüsse der Umgebung und Erziehung als Bausteine betrachten, aus denen das Kind in spielerischer Kunst seinen Lebensstil aufbaut.«
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1933.

Aristoteles
Poetik

Übersetzt und eingeleitet von Theodor Gomperz

108 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 26,80 [D]
ISBN 978-3-947618-71-2

Neben dem hohen Fluge Platons erscheinen die Persönlichkeit und das Lebenswerk des Aristoteles durchweg kühler und nüchterner. Aber wenn ihm der Trieb zum Eingreifen in das öffentliche Leben ebenso abgeht wie der poetische Schmuck der Rede und der Komposition, so tritt dafür um so gewaltiger die überschauende und überwältigende Kraft des Denkens, die Reinheit und Klarheit der wissenschaftlichen Gesinnung, die Sicherheit der Disposition und die Gestaltungskraft geistiger Arbeitsgemeinschaft hervor. Aristoteles ist eine Verkörperung des Geistes der Wissenschaft, und in dieser Richtung hat auch seine unvergleichliche Wirkung auf die Zukunft gelegen: für die Forschung, welche, unbeirrt durch alle Gefühlsinteressen, mit scharfem Blick die Wirklichkeit aufzufassen sucht, wird er immer der führende Denker bleiben. Von der ganzen außerordentlich umfangreichen schriftstellerischen Tätigkeit des Aristoteles ist nur das Geringste, aber das wissenschaftlich Wichtigste erhalten. [Windelband]
Der Text folgt der Ausgabe Leipzig 1897.



Aristoteles
Politik

Ins Deutsche übertragen
und mit erklärenden Zusätzen
von Jacob Bernays

128 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-132-8

Die Hauptquelle zur antiken griechischen Verfassungswirklichkeit

Zitat
»Viel eher … müßte für das Kinderzeugen eine feste Grenze bestehen, so daß Niemand über eine gewisse Zahl hinaus zeugen dürfte; und bei dieser Bestimmung der Kindermenge wäre Rücksicht zu nehmen auf die gewöhnlichen Zufälle, wenn es sich z. B. träfe, daß nicht alle geborenen Kinder am Leben bleiben, und auf Kinderlosigkeit anderer Bürger. Es aber ganz unbeschränkt zu lassen, wie es jetzt in den meisten Staaten ist, daraus muß notwendig Armut der Bürger entspringen, und Armut wiederum erzeugt Aufruhr und Verbrechen.«

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1909, erschienen im Verlag Eugen Diederichs.

Aristoteles
Nikomachische Ethik

Ins Deutsche übertragen und
eingeleitet von Adolf Lasson

336 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-947618-90-3

Die grundlegende antike Theorie der Lebensziele und ihrer praktischen Verwirklichung

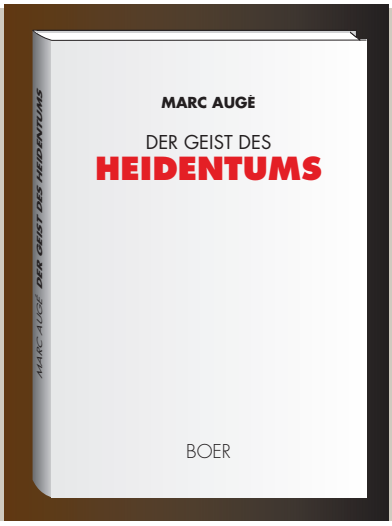
Zum Übersetzer und Herausgeber:
Adolf Lasson (1832–1917) war ein deutscher Philosoph jüdischer Abstammung. Er studierte von 1848 bis 1852 an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin Philologie und Rechtswissenschaft. 1853 trat er zum Christentum über. 1861 promovierte er an der Universität Leipzig. Ab 1874 war er als Dozent der Literatur und Ästhetik am Viktoria-Lyceum und seit 1877 als Privatdozent der Philosophie an der Universität Berlin tätig. In seinen Schriften vertritt er eine durch die Ansichten der historischen Rechtsschule und durch die neuern naturwissenschaftlichen Anschauungen beeinflusste Fortbildung der Hegelschen Lehre.

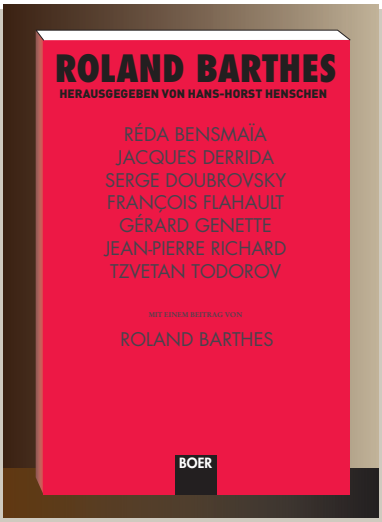
Aristoteles
Metaphysik

Ins Deutsche übertragen und
eingeleitet von Adolf Lasson

384 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-947618-91-0

Weit empor ragt über alle seine Genossen in der Akademie Aristoteles von Stageira (384–322). Als Sohn des makedonischen Leibarztes Nikomachos brachte er aus der heimatlichen Schule Neigung für medizinisches und naturwissenschaftliches Wissen mit, als er achtzehnjährig in die Akademie eintrat, in der er früh als literarischer Vertreter und auch als Lehrer, zunächst der Rhetorik, eine verhältnismäßig selbständige Rolle spielte. Erst nach Platons Tode trennte er sich äußerlich von der Akademie. Nach einem, vorübergehenden Aufenthalte in Athen und in Mytilene übernahm er 344 auf Wunsch Philipps von Makedonien die Erziehung von dessen Sohn Alexander, welche er etwa drei Jahre mit größtem Erfolg leitete. Nachher lebte er einige Jahre in seiner Vaterstadt den wissenschaftlichen Studien mit seinem Freunde Theophrastos und gründete dann 335 mit diesem zusammen in Athen seine eigene Schule. [Nach Windelband, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie]





Marc Augé
Der Geist des Heidentums

Aus dem Französischen von
Michael von Killisch-Horn

320 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-08-8

Wäre das Heidentum weniger schön, wenn es wahrer in Erscheinung träte? Marc Augé nimmt sich in diesem Buch vor, die Frage, mit der Chateaubriand sich rechtfertigte, daß er die Schönheiten des Christentums vorführte, um seinen Geist besser definieren zu können, in Bezug auf das Heidentum umzukehren. In der Tat ist das Heidentum mehr und weniger als eine Religion (aber wo beginnt, wo endet die Religion?): eine intellektuelle Art der Beziehung zu sich selbst und zum anderen, die allen nicht monotheistischen Gesellschaften gemeinsam ist, darüber hinaus aber auch allen gesellschaftlichen und rituellen Praktiken auch in den christlich geprägten und wissenschaftlich orientierten Gesellschaften.
Befragt werden hier sowohl die Denker des Religiösen (Durkheim, Nietzsche, Freud, Bataille) als auch die Figuren, von denen die Fachleute der alten Geschichte und der Ethnologie ein deutliches Bild entworfen haben: der Gott, der Held, der Hexer, der Chef oder – im Schnittpunkt zweier Geschichten – der Prophet.

Hugo Ball
Zur Kritik der deutschen Intelligenz

336 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-946619-17-8

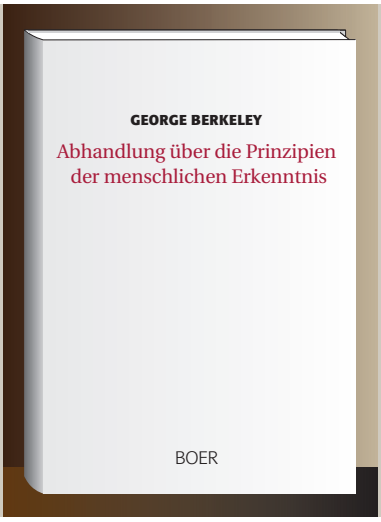
»Die deutsche Staatsidee hat den deutschen Gedanken vernichtet. Die deutsche Staatsidee ist es, die ich mit diesem Buch treffen will. Um sie in all ihrer Macht und volkswidrigen Tradition darzutun, musste ich sie historisch entwickeln und Gesichtspunkte aufstellen für die Kritik ihrer hervorragendsten Repräsentanten. ... Um die deutsche Denkart in ihrem ganzen Relief hervortreten zu lassen, suchte ich das Gegenbild aufzustellen, das kein anderes sein konnte, als ein konsequent christliches, wie es im Bewusstsein führender europäischer Geister seit hundert Jahren zu einer universalen Renaissance strebt. Und da Ich den religiösen Despotismus für das Grab des deutschen Gedankens hielt, versuchte ich, das neue Ideal ausserhalb des Staates und der historischen Kirche in einer neuen Internationale der religiösen Intelligenz zu begründen. Es kennzeichnet die Freiheit, dass sie so wenig verwirklicht werden kann, wie Gott zu verwirklichen ist. Es gibt keinen Gott ausser in der Freiheit, wie es keine Freiheit gibt ausser in Gott.«
Der Text folgt der Ausgabe von 1919 .

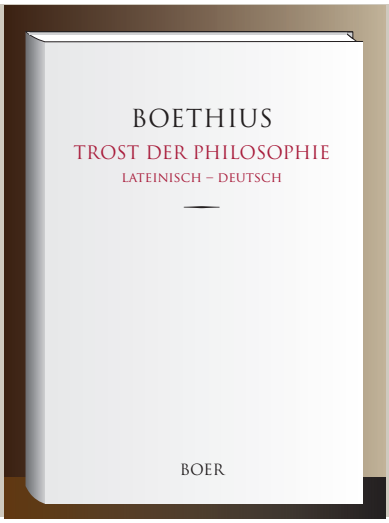
Roland Barthes

mit Beiträgen zu seinem Werk von Jacques Derrida, Jean-Pierre Richard, François Flahault, Gérard Genette, Tzvetan Todorov, Réda Bensmaïa, Serge Doubrovsky sowie einem bisher unveröffentlichten Beitrag von Roland Barthes
Hrsg. von Hans-Horst Henschen

244 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-09-5

Jacques Derrida in seinem Beitrag:
»Roland Barthes ist der Name eines Freundes, den ich im Grunde, vor dem Hintergrund einer Vertrautheit, kaum kannte, von dem ich selbstverständlich nicht alles gelesen, ich meine wiedergelesen, verstanden usw., habe. Und sicher löste er bei mir meistens Zustimmung, Solidarität und Dankbarkeit aus. Aber keineswegs immer, und so wenig es hier darauf ankommt, ich muß es sagen, um nicht zu sehr in ein Genre zu verfallen. Er war, und ich kann sagen, er bleibt für mich einer von denen, die seit etwa zwanzig Jahren fast ständig mit der mehr oder weniger deutlich artikulierten Frage verbunden waren: was denkt er darüber? im Präsens, im Perfekt, im Futurum, im Konditional usw. Vor allem, warum sollte es nicht gesagt werden und wen könnte es überraschen, wenn es ans Schreiben ging. Ich hatte es ihm vor langer Zeit in einem Brief mitgeteilt.«





Walter Benjamin
Einbahnstraße

84 Seiten, Paperback
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-095-6

»Einbahnstraße« enthält über 100 kurze, mitunter fragmentarisch anmutende literarische Miniaturen, die scheinbar unzusammenhängend aufeinanderfolgen. Darunter befinden sich Traumprotokolle und Erinnerungen, Sentenzen und Apercus, Thesen, Reisebeschreibungen, Porträts, Stillleben und Skizzen. Einige Texte ähneln auch Tagebucheinträgen. Die einzelnen Beiträge lassen sich kaum unter einer literarischen Gattung zusammenfassen; wegen ihrer vielen prägnanten Formulierungen wurde »Einbahnstraße« häufig der Aphoristik zugeordnet. Benjamin selbst prägte später den Begriff »Denkbilder« für seine Form der literarisch-philosophischen Miniatur. Obwohl das Buch bei seinem Erscheinen kein starkes oder einhellig positives Echo hervorrief, erwies sich seine ungewöhnliche Form als folgenreich. Das Buch kann als formales Vorbild für Theodor Adornos Minima Moralia (1951) und Ernst Blochs Spuren (1930) gelten. [Wikipedia]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1928, erschienen im Ernst Rowohlt Verlag, Berlin.

George Berkeley
Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis

Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Friedrich Ueberweg

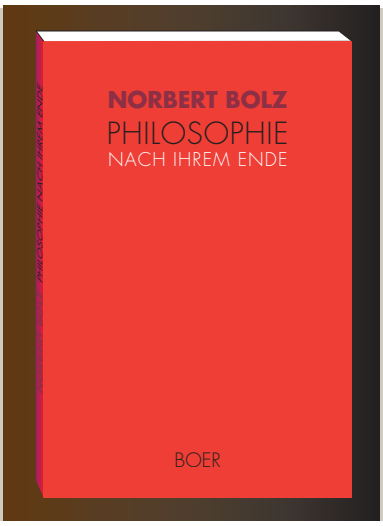
192 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-27-7

Berkeley wird überwiegend als Hauptvertreter des subjektiven Idealismus gesehen. Diese Ansicht gründet auf Berkeleys Widerstand gegen den herrschenden Materiebegriff, den realistische Skeptiker wie John Locke ihrem Denken zugrundelegen. Desweiteren versteht er die Ideen als individuelle und nicht als objektive Gegebenheiten. Nicht die Erfahrung, sondern der Glaube allein garantiert die Zuverlässigkeit der Ideen. Neben seinen philosophischen Schriften, lieferte er wichtige Beiträge zur Mathematik und Ökonomie.
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der 4. Auflage, Leipzig 1917. Der Text wurde leicht der alten Rechtschreibung angepasst. Der Verlag hat bewusst auf die Übersetzung von Friedrich Ueberweg zurückgegriffen und nicht auf die revidierte Fassung von Alfred Klemmt, die entgegen seinem eigenen Bekunden keineswegs eine bessere Übersetzung ist.

Boethius
Trost der Philosophie

Lateinisch – Deutsch
Übersetzt von Eberhard Gothein
232 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-298-1

»Trost der Philosophie« (lateinisch: Consolatio philosophiae) ist das Hauptwerk des spätantiken römischen Philosophen Boethius. Es gilt als letztes bedeutendes philosophisches Werk der Antike. Boethius verfaßte die Consolatio um die Mitte der zwanziger Jahre des 6. Jahrhunderts, nachdem er auf Geheiß des Ostgotenkönigs Theoderich wegen hochverräterischer Beziehungen zum oströmischen Kaiser verhaftet worden war.



Étienne de La Boétie
Von der freiwilligen Knechtschaft des Menschen

Ins Deutsche übertragen von Gustav Landauer
Mit Texten zu Boétie von Gustav Landauer und Max Nettlau
60 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 4 Abbildung
Euro 22,00 [D]
ISBN 978-3-96662-172-4

La Boétie beschreibt sein Ziel mit den Worten: »Diesmal möchte ich nur erklären, wie es geschehen kann, daß so viele Menschen, so viele Dörfer, Städte und Völker manchesmal einen einzigen Tyrannen erdulden, der nicht mehr Macht hat, als sie ihm verleihen, der ihnen nur insoweit zu schaden vermag, als sie es zu dulden bereit sind, der ihnen nichts Übles zufügen könnte, wenn sie es nicht lieber erlitten, als sich ihm zu widersetzen.« Seine Erklärung der Tyrannenherrschaft kleidet er in die Form der rhetorischen Frage: »Wie kommt er zur Macht über euch, wenn nicht durch euch selbst? Wie würde er wagen, euch zu verfolgen, wenn ihr nicht einverstanden wärt?« Daß in jeder Tyrannei die Unterdrückten die Unterdrückung paradoxerweise freiwillig akzeptieren, war die Kernthese des ganzen Werks.
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe 1910/11, erschienen in der Zeitschrift »Der Sozialist«.

Norbert Bolz
Philosophie nach ihrem Ende
Und andere postmoderne Diskurse

320 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-13-2

Aus dem Vorwort: »Der französische Impuls ging zunächst vom Strukturalismus aus, dann von einer an der Lacanschen Psychoanalyse geschulten Diskursanalyse. Heute stehen wir vor einer neuen Formierung des wahrhaft aktuellen Denkens: als Medientheorie. Nach Jahrzehnten einer Archäologie des Wissens der Gutenberg-Galaxis muß sich das Denken nun einer digitalisierten Welt gewachsen zeigen. An die Stelle der Frage nach Intentionalität und Sinn ist die Frage nach Information und ihrer Verarbeitung getreten. Wir treffen nicht mehr auf Gegenstände, sondern auf black boxes, die dem Beobachter, den man auch gerne User nennt, eine Benutzeroberfläche zeigen.«

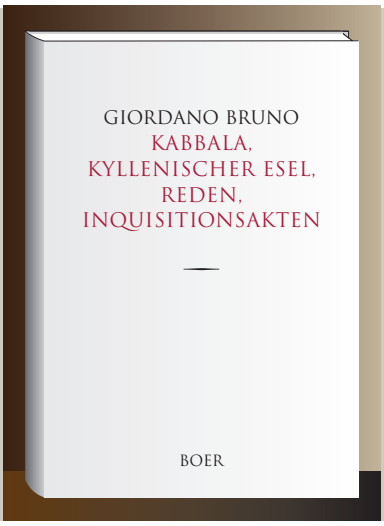
Inhalt:
Vorwort | Das Böse jenseits von Gut und Böse | Ästhetik jenseits von Gut und Böse | Philosophie nach ihrem Ende | Das Selbst und sein Preis | Freud und der wahre Glaube | Kafka und die Aufgabe der Interpretation | Dialektik der Gegenaufklärung | Die Angst vor der Machbarkeit | Strukturen – Diskurse – Medien | Der Computer als Metapher des Geistes | Lost in Cyberspace? | Literaturverzeichnis

Giordano Bruno
Das Aschermittwochsmahl

Ins Deutsche übertragen von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
212 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-206-6

Ein Grundlagenwerk für die Entwicklung der neuzeitlichen Wissenschaft

Für Bruno ist die Welt als Ganzes keine zeitlich begonnene, sondern eine urewige Schöpfung Gottes; sie ist Gott, wie er erscheint, zwar nicht als der eine, einfache, sondern als der einheitliche in seiner unendlichen Unterschiedlichkeit. »Nur im Glauben der Einsichtslosen bilden Gott und die Natur einen Gegensatz.« Wenn es nun Sache der Religion ist, den Einen, Überweltlichen, Unerkennbaren zu verehren, so ist es Sache der Philosophie, den in seiner unendlichen Erscheinungswelt Immanenten nachzuweisen, aus der »Ursache, dem Anfang und dem Einen« entweder (deduktiv) die Wirklichkeit der Daseinsunterschiede zu begreifen oder von den Unterschieden der Welt, den Einzelheiten ausgehend, (induktiv) zum Ganzen, zur »Ursache, Anfang und Einem« emporzusteigen. Beide Methoden sind philosophisch gleichermaßen berechtigt und notwendig. Die philosophische Anschauung der Welt ist dreifältig als Erkenntnis des Wahren, Schönen und Guten.



Giordano Bruno
Zwiegespräch vom unendlichen All und den Welten

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
340 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-208-0

Neben Kopernikus und Galilei ein Grundlagenwerk für die Entwicklung der neuzeitlichen Kosmologie

Die italienischen Dialoge »Vom unendlichen All und den Welten« können neben den Dialogen »Von der Ursache, dem Anfang und dem Einen«, die als 4. Band der gesammelten Werke erscheinen werden, als wissenschaftliche Hauptschrift Giordano Brunos bezeichnet werden; sie entwickeln, indem sie gegen das kosmologische System des Ptolemäus, Aristoteles und des Mittelalters ankämpfen, mit dialektischer Lebendigkeit die wichtigsten Grundgedanken seiner Kosmologie. ... Durch ihre Polemik gegen das damals herrschende System wird der ungeheure Fortschritt, den Brunos Denken nicht nur in der Geschichte der Philosophie im engeren Sinne, sondern in der Geschichte des menschlichen Wissens überhaupt bezeichnet, in eine angemessene Beleuchtung gerückt.

Giordano Bruno
Eroici furori
Zwiegespräch vom Helden und Schwärmer

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
372 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-207-3

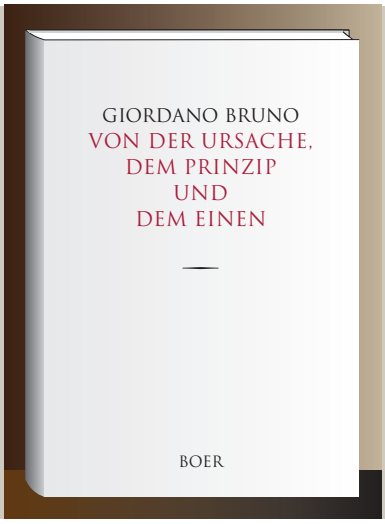
Was ich also verabscheue, ist lediglich jene übertriebene und unmäßige Liebesleidenschaft ... In Anbetracht dessen wird kein keusches und züchtiges Weib sich über meine natürlichen und wahrhaften Äußerungen entrüsten und sich dadurch verletzt fühlen, vielmehr mir dafür Beifall und Liebe zollen dürfen, indem auch ihr selber vom passiven Standpunkte aus eine derartige Liebe der Frau zum Manne nicht minder tadelnswert erscheinen muß, als ich vom aktiven Standpunkte aus jene Liebe der Männer zu den Frauen gemißbilligt habe. Indem also dies meine Gesinnung, meine Anschauung und Erklärung ist, beteure ich, daß meine erste und hauptsächliche, meine mittelbare und nebensächliche, meine endgültige und ausschließliche Absicht bei diesem Werke nichts anderes war und ist, als die Darstellung nicht einer gewöhnlichen, sondern einer heroischen Liebe, einer göttlichen Anschauung, die in zwei Hauptteile zerfällt, deren jeder wieder in fünf Dialoge eingeteilt ist. [»Vorwort«]

Giordano Bruno
Kabbala, Kyllenischer Esel, Reden, Inquisitionsakten

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck

352 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
39,80 [D]
ISBN 978-3-946619-65-9

Vorwort: »Was seinem Geiste vor allem vorschwebte, war die Unendlichkeit des Universums und seine zahllosen Welten und das Eine, welches in jener ganzen Unendlichkeit sich manifestiert.
Das zweite Datum allgemeinster Natur, welches ihn zunächst ergriff und Schopenhauern nähert, war die Niederträchtigkeit und Bosheit, die Dummheit und Verblendung der menschlichen Natur, kurz das Fratzenhafte und Verzerrte im Menschlichen überhaupt, im Ethischen und Intellektuellen. Dieser Abgrund und das erhabene Verhältnis des lichtbringenden und rettenden Heros zu ihm beherrschte sein Gemüt, welches in das blinde Toben des Treibens dieser Welt mit großartiger Entrüstung und bitterer Satire hinabblickte und dennoch, vom unwiderstehlichen Drange einer höheren Sendung erfaßt, hineinzustürzen entschlossen war, um Licht und Aufklärung in die grauenhafte Finsternis zu tragen und ein schöneres und reineres Zeitalter zu begründen.«



Giordano Bruno
Die Vertreibung der triumphierenden Bestie

Aus dem Italienischen übersetzt und eingeleitet von Paul Seliger

284 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
38,00 [D]
ISBN 978-3-946619-63-5

Eine der wichtigsten Programmschriften der beginnenden Neuzeit

Die »Vertreibung der triumphierenden Bestie« ist eine Darstellung der Grundsätze, nach denen sich eine sittliche Erneuerung der Menschheit vollziehen muß. An die Stelle der rohen Naturgewalten und ungezügelten Triebe sollen die sittlichen, altruistischen, auf das Wohl des gesamten Menschengeschlechts hinzielenden Kräfte treten. Bei der Stellung, die Bruno gegenüber der Beeinträchtigung der freien Forschung durch Papst und Kirche einnahm, ist es nur selbstverständlich, daß er auch in diesem Werk gegen die päpstliche Macht mit aller Schärfe, auch mit Hohn und Spott vorgeht. Das Werk beschäftigt sich mit den sittlichen Gebrechen und Verirrungen der Menschen durchaus im allgemeinsten Sinne, nicht nur in Beziehung auf den geistlichen Stand, dessen tiefe Sittenlosigkeit allerdings in jeder Richtung Gelegenheit genug zu den heftigsten Angriffen bot. [Aus der Einleitung]

Giordano Bruno
Von der Ursache, dem Prinzip und dem Einen

Aus dem Italienischen übersetzt, und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Adolf Lasson

212 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-64-2

»Die Frucht, die ich von meiner Bemühung hoffe, ist die, daß sich ein allgemeineres Interesse dem edlen Denker zuwende, der eine der anziehendsten Erscheinungen bildet durch seine Leistungen wie durch seine Schicksale. Aber auch abgesehen von solchen historischen Beziehungen ist in den Schriften Brunos vieles, was wohl verdiente, auch noch in unseren Tagen als Element unserer eigenen philosophischen Bildung wiederbelebt zu werden. Seine reine Begeisterung für die Wahrheit wird zum leidenschaftlichen Affekt, der sich mit feuriger Inbrunst ausspricht. Die mittelalterliche Mystik, die durch Vermittlung des Cusanus zur Gestaltung seiner Persönlichkeit beigetragen hat, verschmilzt bei ihm mit dem Klassizismus des Zeitalters der Renaissance und mit der dem Italiener durch nationale Anlage einwohnenden Wärme der Empfindung für das Schöne der Erscheinung zu einer hinreißenden Gesamtstimmung.« [Aus dem Vorwort des Herausgebers]

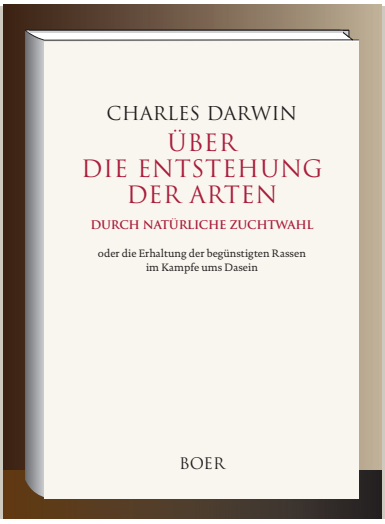
Ernst Cassirer
Freiheit und Form

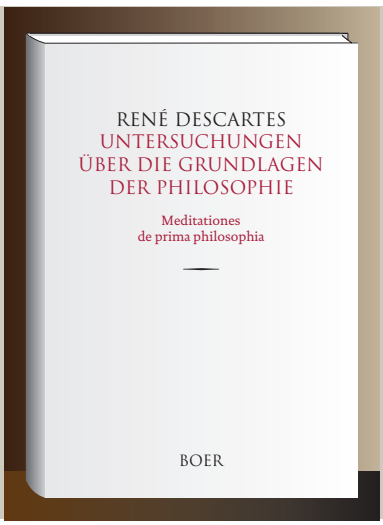
Studien zur deutschen Geistesgeschichte

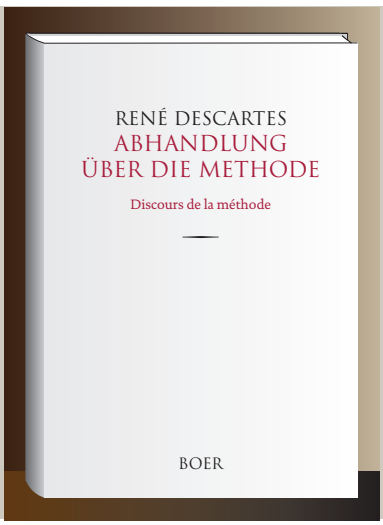
440 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-77-2

Ernst Cassirers Grundlagenwerk zur deutschen Geistesgeschichte
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der zweiten Auflage 1918, erschienen im Verlag Bruno Cassirer, Berlin, die nur unwesentlich gegenüber der Erstausgabe von 1916 geändert wurde.

Ernst Cassirer (1874–1945) forschte und lehrte zunächst in Berlin, ab 1919 als Philosophieprofessor an der Universität Hamburg. 1933 wurde ihm als Juden dort der Lehrstuhl entzogen. Im selben Jahr verließ er das nationalsozialistische Deutschland und ging zunächst nach Großbritannien ins Exil, wenig später nach Schweden, wo er 1939 schwedischer Staatsbürger wurde, 1941 schließlich in die USA. Über die Kategorie der symbolischen Formen und Themen der Sprachphilosophie nahm Cassirer aber auch Denkströmungen des 20. Jahrhunderts auf und formulierte eine eigenständige Kulturphilosophie, die im vorliegenden Band seine deutlichste Ausprägung findet.







Charles Darwin
Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl

oder die Erhaltung der begünstigten Rassen im Kampfe ums Dasein

Aus dem Englischen übersetzt von Heinrich Georg Bronn
Nach der sechsten englischen Auflage wiederholt durchgesehen und berichtigt von J. Victor Carus

656 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-063-5

Charles Darwin (1809-1882) gilt durch seine wesentlichen Beiträge zur Evolutionstheorie als einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler. Über zwanzig Jahre lang trug er Belege für diese Theorie zusammen. 1842 und 1844 verfasste Darwin kurze Abrisse seiner Theorie, die er jedoch nicht veröffentlichte. Ab 1856 arbeitete er an einem umfangreichen Manuskript mit dem Titel Natural Selection. Durch einen Brief von Alfred Russel Wallace, der dessen Ternate-Manuskript enthielt, kam es im Sommer 1858 schließlich zu einer Veröffentlichung seiner Auffassungen über die Evolution. [Quelle: Wikipedia]

René Descartes
Untersuchungen über die Grundlagen der Philosophie

Meditationes de prima philosophia
Ins Deutsche übersetzt
und mit Anmerkungen versehen
von Julius H. von Kirchmann

144 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-170-0

Die Meditationen des Descartes sind das Grundlagenwerk des neuzeitlichen Rationalismus

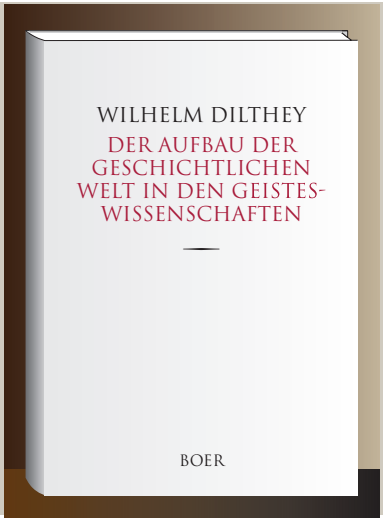
Diese Schrift stieß bei den Theologen in Utrecht und Leiden auf so heftige Ablehnung, daß Descartes 1645 einen Umzug nach England erwog und in den Folgejahren Holland mehrmals fluchtartig zu Reisen nach Frankreich verließ. 1663 wurden die Schriften Descartes' vom Heiligen Stuhl auf den Index Librorum Prohibitorum gesetzt. Nach seinem Tod kamen Klagen auf, er habe bei seinen naturwissenschaftlichen Studien keinen Raum für Gott gelassen. Dabei traten die Jesuiten an vorderster Front für das Verbot seines Werks ein. Auf die Indizierung von 1663 folgte eine lange Reihe von Verboten, darunter 1691 der königliche Bann gegen die Verbreitung aller Lehren Descartes' an französischen Schulen.

René Descartes
Abhandlung über die Methode der Philosophie

Discours de la méthode
Ins Deutsche übersetzt
und mit Anmerkungen versehen
von Julius H. von Kirchmann

104 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 26,00 [D]
ISBN 978-3-96662-171-7.

Der als populärwissenschaftliches Werk auf hohem Niveau angelegte Discours wurde langfristig Descartes' wirksamstes Buch. Kernpunkte des Discours sind: 1) eine Erkenntnistheorie, die nur das als richtig akzeptiert, was durch die eigene schrittweise Analyse und logische Reflexion als plausibel verifiziert wird; 2) eine Ethik, gemäß der das Individuum sich im Sinne bewährter gesellschaftlicher Konventionen pflichtbewußt und moralisch zu verhalten hat; 3) eine Metaphysik, die zwar (durch logischen Beweis) die Existenz eines vollkommenen Schöpfer-Gottes annimmt, aber kirchenartigen Institutionen wenig Raum läßt; 4) eine Physik, die die Natur als durch zwar gottgegebene, aber allgemein gültige Gesetze geregelt betrachtet und dem Menschen ihre rationale Erklärung und damit letztlich ihre Beherrschung zur Aufgabe macht.



Wilhelm Dilthey
Einleitung in die Geisteswissenschaften

Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und ihrer Geschichte
Mit 1 Abbildung
540 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-233-2

Entgegen dem zu seiner Zeit stark verbreiteten Naturalismus entwickelte Dilthey ein lebensphilosophisches Fundament, welches das menschliche Leben und die Formen seines Ausdrucks nicht mehr nur nach Naturgesetzlichkeiten erklärte, sondern vielmehr die Eigengesetzlichkeit des menschlichen Geisteslebens zu verstehen suchte. Dilthey baute diesen Ansatz wissenschaftstheoretisch aus und formulierte in Abgrenzung zu den Naturwissenschaften eine Theorie der Geisteswissenschaften, als deren Begründer er gilt. Als deren Methode entwickelte er die Hermeneutik und die verstehende Psychologie in wesentlicher Weise weiter. Zur empirischen Anwendung brachte Dilthey seine Methoden in der Weltanschauungslehre, einem Deutungsschema für die seiner Meinung nach gescheiterten Systeme der Metaphysik.

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Leipzig und Berlin 1922, erschienen im Verlag Teubner.

Wilhelm Dilthey
Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften

Mit 1 Abbildung
152 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-234-9

Entgegen dem zu seiner Zeit stark verbreiteten Naturalismus entwickelte Dilthey ein lebensphilosophisches Fundament, welches das menschliche Leben und die Formen seines Ausdrucks nicht mehr nur nach Naturgesetzlichkeiten erklärte, sondern vielmehr die Eigengesetzlichkeit des menschlichen Geisteslebens zu verstehen suchte. Dilthey baute diesen Ansatz wissenschaftstheoretisch aus und formulierte in Abgrenzung zu den Naturwissenschaften eine Theorie der Geisteswissenschaften, als deren Begründer er gilt. Als deren Methode entwickelte er die Hermeneutik und die verstehende Psychologie in wesentlicher Weise weiter. Zur empirischen Anwendung brachte Dilthey seine Methoden in der Weltanschauungslehre, einem Deutungsschema für die seiner Meinung nach gescheiterten Systeme der Metaphysik.

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Leipzig und Berlin 1922, erschienen im Verlag Teubner.

Alexander García Düttmann
Was Liebe heißt in allen Sprachen und Stummheiten dieser Welt

Nietzsche – Genelogie – Kontingenz

64 Seiten, Broschur
Euro 18,00 [D]
ISBN 978-3-924963-70-5

»Ich liebe Dich«: Kaum ein Satz ist so sehr ein gemeiner, gewöhnlicher, mitteilender Satz, kaum einer setzt sich dem Mißverständnis, dem Abbruch der Mitteilung und dem Einbruch des Ungewöhnlichen so sehr aus. Es ist, als würde die Dialektik des Gemeinen darin bestehen, daß es um so gewöhnlicher und fremder wird, je mehr es sich selber gleicht. Ist der Umstand, daß man die Liebe – sprachlich – zum Ausdruck bringen muß, nicht bereits das Anzeichen für einen Mangel? Soll die Sprache nicht die fehlende oder schwache Liebe ergänzen, ersetzen, erfinden …? Der Liebesspruch als Allgemeinplatz fährt den Autor zu einer philosophischen Untersuchung der strukturellen Beziehung zwischen der Liebe und ihrem sprachlichen Ausdruck am Leitfaden der Philosophie Nietzsches. Sie endet in der Erkenntnis, daß die Bejahung, das Ja-Sagen zur ewigen Wiederkehr, zu ewig wiederkehrenden Freundschaft, zur ursprünglichen Veränderung, das kreative Moment existentieller Beziehungen ist.

Meister Eckhart
Mystische Schriften

Ins Hochdeutsche übertragen
von Gustav Landauer
164 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
28,00 [D]
ISBN 978-3-947618-77-4

Meister Eckhart (von Hochheim, 1260-1328), einflussreicher spätmittelalterlicher Theologe und Philosoph, erzielte mit seinen Predigten nicht nur bei seinen Zeitgenossen eine starke Wirkung, sondern beeindruckte auch die Nachwelt. Außerdem leistete er einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der deutschen philosophischen Fachsprache. Nach langjähriger Tätigkeit im Dienst des Ordens wurde Eckhart erst in seinen letzten Lebensjahren wegen Häresie denunziert und angeklagt. Der in Köln eingeleitete Inquisitionsprozess wurde am päpstlichen Hof in Avignon neu aufgenommen und zu Ende geführt. Eckhart starb vor dem Abschluss des Verfahrens. Papst Johannes XXII. verurteilte einige seiner Aussagen als Irrlehren und verbot die Verbreitung der sie enthaltenden Werke. Dennoch hatte Eckharts Gedankengut beträchtlichen Einfluss auf die spätmittelalterliche Spiritualität im deutschen und niederländischen Raum. [Wikipedia]
Der Text folgt der Ausgabe Berlin 1903, erschienen unter dem Titel »Meister Eckharts mystische Schriften« im Verlag Karl Schnabel (Axel Junckers Buchhandlung).

Epiktet
Handbüchlein
der stoischen Moral

(Encheiridion)
Übersetzung und Anmerkungen
von Carl Philipp Conz
72 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-408-4

Epiktet (ca. 50-138 n. Chr.) war ein antiker Philosoph der römischen Kaiserzeit. Er zählt zu den einflußreichsten Vertretern der späten Stoa. Als Sklave gelangte Epiktet nach Rom, wo er in Kontakt mit stoischen Lehren kam und auch selbst zu unterrichten begann. Aus Rom vertrieben, begründete er in Nikopolis eine Philosophenschule, an der er bis zu seinem Tod lehrte. Da Epiktet selbst keine Werke verfaßte, ist seine Philosophie nur in den Schriften seines Schülers Arrian überliefert, der seine Vorlesungen aufzeichnete. Seine Lehre behandelt vor allem ethische Fragen und stellt die praktische Umsetzung philosophischer Überlegungen in den Vordergrund. Im Zentrum seiner Ethik stehen die innere Freiheit und moralische Autonomie eines jeden Menschen. Da dieser göttliche Kern allen Menschen gleichermaßen innewohnt, muß die Menschenliebe unterschiedslos allen gelten.

Epiktet
Unterredungen
Aufgezeichnet von Arrian

Aus dem Griechischen übertragen
von Karl Maria Enk
340 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 44,00 [D]
ISBN 978-3-96662-409-1

Als ich vor einigen zwanzig Jahren zuerst begann, die Unterredungen Epiktets »in mein geliebtes Deutsch zu übertragen«, da leitete mich nur die lebhafte Bewunderung des Mannes und des Werkes und der natürliche Wunsch auch andere meines engeren Kreises an dem teilnehmen zu lassen, was mir so viele Befriedigung gewährt hatte. ... Was die Sacherklärungen betrifft, so war ich bemüht mich auf das Notwendigste und Unentbehrlichste zu beschränken. Bei der Übersetzung selbst setzte ich mir als erstes Ziel, daß sie leicht verständlich sein, als zweites, daß sie die Eigentümlichkeit und den herben Reiz des griechischen Originals wenigstens einigermaßen empfinden lassen möge. Um beides zu erreichen, erlaubte ich mir häufig neben dem wortgetreuen Ausdrucke zwischen Klammern den entsprechenden, verständlicheren oder sonst eine kurze Erklärung zu setzen, die vielleicht dem Leser in dieser Form angenehmer sein konnte, als die Hinweisung auf eine Note. [Aus dem Vorwort des Übersetzers]

Ludwig Feuerbach
Das Wesen des Christentums

492 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-113-7

»Erinnern muß ich auch noch, daß meine Schrift ganz wider meine Absicht und Erwartung in das allgemeine Publikum gekommen ist. Zwar habe ich von jeher nicht den Gelehrten, nicht den abstrakten und partikulären Fakultätsphilosophen, sondern den universellen Menschen mir zum Maßstab der wahren Lehr- und Schreibart genommen, überhaupt den Menschen – nicht diesen oder jenen Philosophen – als das Kriterium der Wahrheit betrachtet, von jeher die höchste Virtuosität des Philosophen in die Selbstverleugnung des Philosophen – dareingesetzt, daß er weder als Mensch noch als Schriftsteller den Philosophen zur Schau trägt, d.h. nur dem Wesen, aber nicht der Form nach, nur ein stiller, aber nicht lauter oder gar vorlauter Philosoph ist, und mir daher bei allen meinen Schriften, so auch bei dieser, die höchste Klarheit, Einfachheit und Bestimmtheit, die nur immer der Gegenstand erlaubt, zum Gesetz gemacht, so daß sie eigentlich jeder gebildete und denkende Mensch, wenigstens der Hauptsache nach, verstehen kann.« [Feuerbach in der Vorrede]
Der Text folgt der Auflage von 1849, Verlag Otto Wigand, Leipzig.

Ludwig Feuerbach
Vorlesungen über das Wesen der Religion

476 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-117-5

Den Vorlesungen liegt die 1845 in Wigands Zeitschrift »Die Epigonen« zuerst erschienene und das Jahr darauf unter die Erläuterungen und Ergänzungen zum Wesen des Christentums aufgenommene größere Abhandlung über das Wesen der Religion zugrunde. …
Was die beiden Schriften gesondert enthalten, bringen die Vorlesungen in einheitlichem Zusammenhange, und das in einer Darstellung, die sich von herkömmlichen Argumenten und Formeln durchaus fernhält. Anschauungen und Voraussetzungen der Hegelschen Philosophie, von denen der Autor bei seinem Wesen des Christentums noch vielfach behindert gewesen, hat er hier vollständig überwunden, und daher gehören die Vorlesungen, wie es freilich bei ihrer Bestimmung für eine größere Zuhörerschaft selbstverständlich, zum Schlichtesten und Einleuchtendsten, was seiner Feder entstammt. [Aus dem Vorwort des Herausgebers]

Ludwig Feuerbach
Tod und Unsterblichkeit

296 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-96662-114-4

Mit dem Problem, welches die Überschrift dieses Bandes ausspricht, hat sich Feuerbach vom Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit an bis zum Schluß beschäftigt. Die erste Veröffentlichung nach seiner Doktor-Dissertation vom Jahre 1828, mit welcher er sich an das größere Publikum wendet, waren die »Todesgedanken« vom Jahre 1830 – ein geistiges Denkmal der Zeit, in welcher sich bei Feuerbach unter dem übermächtigen Einflusse Hegels die Wendung von der Theologie zur Philosophie vollzog. … »Die Unsterblichkeitsfrage vom Standpunkt der Anthropologie« will die Verneinung des Todes, den Gedanken der Unsterblichkeit, in allen Formen, populären wie scheinwissenschaftlichen, aus seinen psychologischen Wurzeln erklären. Hier wie in den Schriften zur Religionsphilosophie ist die psychologisch-genetische Erklärung zugleich die Kritik der religiösen Vorstellungen selbst, weil sie dasjenige, was sich als objektiver Tatbestand und als Erkenntnis gibt, als ein Erzeugnis unseres psychischen Mechanismus aufzeigt und namentlich seine Wurzeln in Gefühl, Willen und Phantasie bloßlegt. [Der Herausgeber im Vorwort]

Didier Eribon
Michel Foucault
und seine Zeitgenossen

Aus dem Französischen übersetzt von Michael von Killisch-Horn
Herausgegeben und mit einem Vorwort von Hans-Dieter Gondek

352 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-82-8

Vorwort des Herausgebers | Vorwort des Autors
Erster Teil: Foucault heute – 1. Philosophie und Homosexualität | 2. Die Kritik und ihre Angebote
Zweiter Teil: Foucault zu seiner Lebenszeit – 1. Zur Entstehung der »Geschichte des Wahnsinns« (Foucault und Dumézil I) | 2. Freundschaft als Lebensform (Foucault und Dumézil II) | 3. Der Niedergang nach Dumézil (Foucault und Dumézil III) | 4. Sartre und Beauvoir (Foucault und Dumézil IV) | 5. »Die Restauration des Edikts von Nantes« (Foucault und die Lehre der Philosophie) | 6. Das Spiel der Literatur (Foucault und Barthes) | 7. Die Abhängigkeit des Subjekts (Foucault und Lacan) | 8. »Brauchen wir den wahren Sex?« (Foucault, Hermaphroditismus und sexuelle Identität) | 9. »Die Ungeduld der Freiheit« (Foucault und Habermas) | 10. Die Vergangenheit dauert lange (Foucault und Althusser) | Epilog

Sigmund Freud
Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten

288 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 34,00 [D]
978-3-947618-12-5

Ein Schlüsseltext der Psychoanalye

»Wer einmal Anlaß gehabt hat, sich in der Literatur bei Ästhetikern und Psychologen zu erkundigen, welche Aufklärung über Wesen und Beziehungen des Witzes gegeben werden kann, der wird wohl zugestehen müssen, daß die philosophische Bemühung dem Witz lange nicht in dem Maße zuteil geworden ist, welches er durch seine Rolle in unserem Geistesleben verdient. Man kann nur eine geringe Anzahl von Denkern nennen, die sich eingehender mit den Problemen des Witzes beschäftigt haben. Allerdings finden sich unter den Bearbeitern des Witzes die glänzenden Namen des Dichters Jean Paul (Fr. Richter) und der Philosophen Th. Vischer, Kuno Fischer und Th. Lipps; aber auch bei diesen Autoren steht das Thema des Witzes im Hintergrunde, während das Hauptinteresse der Untersuchung dem umfassenderen und anziehenderen Probleme des Komischen zugewendet ist.« [S.Freud]

Der Neusatz folgt der Ausgabe 1905; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen.

Sigmund Freud
Die Traumdeutung
Über den Traum

660 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 78,00 [D]
ISBN 978-3-947618-13-2

Ein Schlüsseltext der Psychoanalye – heute so aktuell wie zu Freuds Zeiten

»Der Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntnis hat auch die »Traumdeutung« nicht unberührt gelassen. Die Deutung der Träume sollte ein Hilfsmittel werden, um die psychologische Analyse der Neurosen zu ermöglichen; seither hat das vertiefte Verständnis der Neurosen auf die Auffassung des Traumes zurückgewirkt. Durch eigene Erfahrung wie durch die Arbeiten von W. Stekel und anderen habe ich seither den Umfang und die Bedeutung der Symbolik im Traume richtiger würdigen gelernt. Spätere Auflagen müßten einerseits einen engeren Anschluß an den reichen Stoff der Dichtung, des Mythus, des Sprachgebrauchs und des Folklore suchen, anderseits die Beziehungen des Traumes zur Neurose und zur Geistesstörung noch eingehender, als es hier möglich war, behandeln.« [S. Freud im Vorwort zur dritten Auflage 1911]

Der Neusatz folgt der Ausgabe 1930; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen.

Sigmund Freud
Totem und Tabu

216 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-947618-15-6

Ein Schlüsseltext der Psychoanalye – heute so aktuell wie zu Freuds Zeiten

»Die nachstehenden vier Aufsätze, die unter dem Untertitel dieses Buches in den beiden ersten Jahrgängen der von mir herausgegebenen Zeitschrift Imago erschienen sind, entsprechen einem ersten Versuch von meiner Seite, Gesichtspunkte und Ergebnisse der Psychoanalyse auf ungeklärte Probleme der Völkerpsychologie anzuwenden. Sie enthalten also einen methodischen Gegensatz einerseits zu dem groß angelegten Werke von W. Wundt, welches die Annahmen und Arbeitsweisen der nicht analytischen Psychologie derselben Absicht dienstbar macht, und anderseits zu den Arbeiten der Züricher psychoanalytischen Schule, die umgekehrt Probleme der Individualpsychologie durch Heranziehung von völkerpsychologischem Material zu erledigen streben.« [Sigmund Freud im Vorwort]

Der Text folgt der Ausgabe 1913; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen und neu gesetzt.

Sigmund Freud
Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse

540 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 2 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-947618-14-9

Vorwort | Erster Teil: Die Fehlleistungen | 1. Einleitung | 2. Die Fehlleistungen | 3. Die Fehlleistungen (Fortsetzung) | 4. Die Fehlleistungen (Schluß) | Zweiter Teil: Der Traum | 5. Schwierigkeiten und erste Annäherungen | 6. Voraussetzungen und Technik der Deutung | 7. Manifester Trauminhalt und latente Traumgedanken | 8. Kinderträume | 9. Die Traumzensur | 10. Die Symbolik im Traum | 11. Die Traumarbeit | 12. Analysen von Traumbeispielen | 13. Archaische Züge und Infantilismus des Traumes | 14. Die Wunscherfüllung | 15. Unsicherheiten und Kritiken | Dritter Teil: Allgemeine Neurosenlehre: 16. Psychoanalyse und Psychiatrie | 17. Der Sinn der Symptome | 18. Die Fixierung an das Trauma. Das Unbewußte | 19. Widerstand und Verdrängung | 20. Das menschliche Sexualleben | 21. Libidoentwicklung und Sexualorganisationen | 22. Gesichtspunkte der Entwicklung und Regression. Ätiologie | 23. Die Wege der Symptombildung | 24. Die gemeine Nervosität | 25. Die Angst | 26. Die Libidotheorie und der Narzißmus | 27. Die Übertragung | 28. Die analytische Therapie
Der Text folgt der Ausgabe 1917

Sigmund Freud
Zur Psychopathologie des Alltagslebens

Über Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglaube und Irrtum

328 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-947618-10-1

I. Vergessen von Eigennamen | II. Vergessen von fremdsprachigen Worten | III. Vergessen von Namen und Wortfolgen | IV. Über Kindheits-und Deckerinnerungen | V. Das Versprechen | VI. Verlesen und Verschreiben: A. Verlesen. B. Verschreiben | VII. Vergessen von Eindrücken und Vorsätzen: A. Vergessen von Eindrücken und Kenntnissen. B. Das Vergessen von Vorsätzen | VIII. Das Vergreifen | IX. Symptom-und Zufallshandlungen | X. Irrtümer | XI. Kombininerte Fehlleistungen | XII. Determinismus. Zufalls-und Aberglauben – Gesichtspunkte

Der Text folgt der Ausgabe 1904; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen und neu gesetzt.

Sigmund Freud
Das Unbehagen in der Kultur

100 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-15-4

Ein Schlüsseltext der Psychoanalye – heute so aktuell wie zu Freuds Zeiten

»Die Schicksalsfrage der Menschenart scheint mir zu sein, ob und in welchem Maße es ihrer Kulturentwicklung gelingen wird, der Störung des Zusammenlebens durch den menschlichen Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb Herr zu werden. In diesem Bezug verdient vielleicht gerade die gegenwärtige Zeit ein besonderes Interesse. Die Menschen haben es jetzt in der Beherrschung der Naturkräfte so weit gebracht, daß sie es mit deren Hilfe leicht haben, einander bis auf den letzten Mann auszurotten. Sie wissen das, daher ein gut Stück ihrer gegenwärtigen Unruhe, ihres Unglücks, ihrer Angststimmung. Und nun ist zu erwarten, daß die andere der beiden ›himmlischen Mächte‹, der ewige Eros, eine Anstrengung machen wird, um sich im Kampf mit seinem ebenso unsterblichen Gegner zu behaupten.« [Sigmund Freud]

Der Text folgt der Ausgabe 1930; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen und neu gesetzt.

Sigmund Freud
Jenseits des Lustprinzips

Massenpsychologie und Ich-Analyse, Das Ich und das Es

224 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildungen
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-111-3

Jenseits des Lustprinzips (1920). Ausgehend von einer Analyse des Wiederholungszwangs entwirft Freud eine Konzeption der Verdrängung und des Triebes. Die Abhandlung gilt als Wende in Freuds theoretischer Entwicklung. Die Arbeit enthält drei theoretische Neuerungen: Die Beziehung zwischen dem psychischen System, das die Verdrängung ausübt, und dem Verdrängten wird neu gefaßt.
Das Ich und das Es (1923). Freud entwickelte darin ein Modell der Psyche und ihrer Funktionsweise. Das Seelenleben wird demnach durch die Beziehungen zwischen drei Instanzen bestimmt, die schrittweise auseinander hervorgehen: dem Es, dem Ich und dem Über-Ich.
Massenpsychologie und Ich-Analyse (1921). In dem Essay stellt Freud dar, welche psychischen Mechanismen innerhalb von Massenbewegungen wirksam sind.
Der Text folgt den Ausgaben 1920/21/23; er wurde mit der Ausgabe der »Gesammelten Werke« verglichen, korrigiert und neu gesetzt.

Hans-Dieter Gondek
Angst – Einbildungskraft – Sprache

Ein verbindender Aufriß zwischen Freud, Kant und Lacan
Reihe Forschungen Band 1

356 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-924963-29-3

Es stellt sich die Frage, ob es so etwas wie einen in Gestalt von Aussagen, Operationen oder Vorschriften beschreibbaren Kern gibt, der ein Minimum an Identität einer Lehre, einer Theorie oder einer Therapie darzustellen vermag. Denn mehr noch als irgendeine Aussage scheint für die Psychoanalyse der Rückbezug auf den Namen dessen, der das Opfer seines Namens bringen wollte, um ein Überleben der Psychoanalyse zu gewährleisten, unverzichtbar zu sein. Es gilt, die Psychoanalyse von dem Verdacht zu befreien, das Überleben dieser starken Stellung des Gründers sei Ausdruck einer irrationalen Verehrung und eines sektenhaften Verhaltens. Der französische Psychoanalytiker Lacan hat mit seinen Ausarbeitungen zum Namen-des-Vaters und zum Begehren des Analytikers unverzichtbare Marken gesetzt für eine Diskussion dieser Frage, die sich fernhält von den Seichtigkeiten eines biographischen Reduktionismus, wie er rund um die Psychoanalyse epidemisch grassiert.

Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Erster Band

Die scholastische Methode von ihren ersten Anfängen in der Väterliteratur bis zum Beginn des 12. Jhs.
Mit 1 Abbildung
376 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-240-0

Wenn auch die Probleme, denen meine Publikation gewidmet ist, streng wissenschaftlicher Natur sind und dem Arbeitsgebiete der Dogmatik und Dogmengeschichte, der Geschichte der Philosophie und der theologischen Literaturgeschichte angehören, so dürften doch meine Darlegungen ein über die Grenzmark dieser Fachwissenschaften hinausreichendes allgemeineres und auch modernes Interesse beanspruchen. Es ist ja die Methode der Wissenschaft und der einzelnen Wissenschaften ein Lieblingsgegenstand des wissenschaftlichen Nachdenkens der Gegenwart. Die scholastische Methode ist durch neueste, mit dem Modernismus im Zusammenhang stehende Kundgebungen in Kirche und Theologie mehr in den Vordergrund gerückt worden. Eine quellenmäßige Darstellung ihres Entwicklungsganges kann am ehesten zu einem richtigen Werturteil über die scholastische Methode die Wege zeigen.

Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Zweiter Band
Erster Teilband

Die scholastische Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert

344 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-241-7

Dieser Band, der die Weiterentwicklung der scholastischen Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert darstellt, ist nicht bloß äußerlich bedeutend umfangreicher geworden als sein Vorgänger, sondern dürfte auch an Fülle neuer Resultate diesen erheblich überragen. Das ungedruckte Material, das im weitesten Umfange herangezogen wurde, veranlagte und berechtigte mich, an dem Bilde der Theologie-, Philosophie- und Dogmengeschichte des 12. Jahrhunderts eine Reihe von Korrekturen und neuen Einträgen anzubringen. Hervorragende Theologengestalten, die bisher kaum dem Namen nach bekannt waren, treten bei handschriftlicher Beleuchtung in den Vordergrund. Ich verweise hier bloß auf Robert von Melun und auf die um Petrus von Poitiers sich gruppierenden Pariser Summisten an der Schwelle des 13. Jahrhunderts. [Fortsetzung rechts]

Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Zweiter Band
Zweiter Teilband

Die scholastische Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert
288 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 42,00 [D]
ISBN 978-3-96662-242-4

Auch die Durchprüfung der gesamten gedruckten Quellen ergab viele neue Gesichtspunkte. Die vielfach gegensätzliche Beurteilung scholastischer Persönlichkeiten und Richtungen seitens der Geschichtschreibung spornte mich an, durch eindringendes Quellenstudium und gewissenhafte Abwägung aller in Betracht kommenden Momente mir ein möglichst wirklichkeitsgetreues Urteil zu bilden. Es war auch eine Reihe von historisch-kritischen Untersuchungen vorzunehmen, namentlich wollten Echtheitsfragen behandelt und gelöst werden. [Aus dem Vorwort des zweiten Bandes]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1911, erschienen in der Herderschen Verlagshandlung, Freiburg i. Br.
Das Hauptwerk des renommierten Kenners der mittelalterlichen Philosophie nun endlich komplett.

Martin Grabmann
Einführung in die Summa Theologiae
des hl. Thomas von Aquin

120 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-402-2

Diese Einführung will in literarhistorischer Hinsicht die Entstehung der theologischen Summa, ihre zeitliche und sachliche Stellung im gesamten thomistischen Schrifttum und ihre geschichtliche Nachwirkung bis zur Gegenwart zeichnen. Sodann will diese meine Einführung im Anschluß an den Prologus der Summa theologica in Geist und Form dieses monumentalen Werkes einweihen und aus dem Hintergrund des geistigen Lebens der Scholastik, der Gedankenwelt und Arbeitsweise des hl. Thomas heraus die methodische und inhaltliche Eigenart wie auch die Wirkkraft seiner größten literarischen Schöpfung schildern und würdigen. Gedanken über Erklärung und Verwertung der theologischen Summa wollen schließlich deren Gegenwartsbedeutung beleuchten. Was ich hier niedergeschrieben, ist Mitteilung aus dem, was ich in vieljährigem Studium der theologischen Summa und ihrer großen Geschichte erkannt und erlebt habe. [Aus dem Vorwort]

Martin Grabmann
Thomas von Aquin
Eine Einführung in seine Persönlichkeit und Gedankenwelt

Mit 1 Abbildung
156 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-239-4

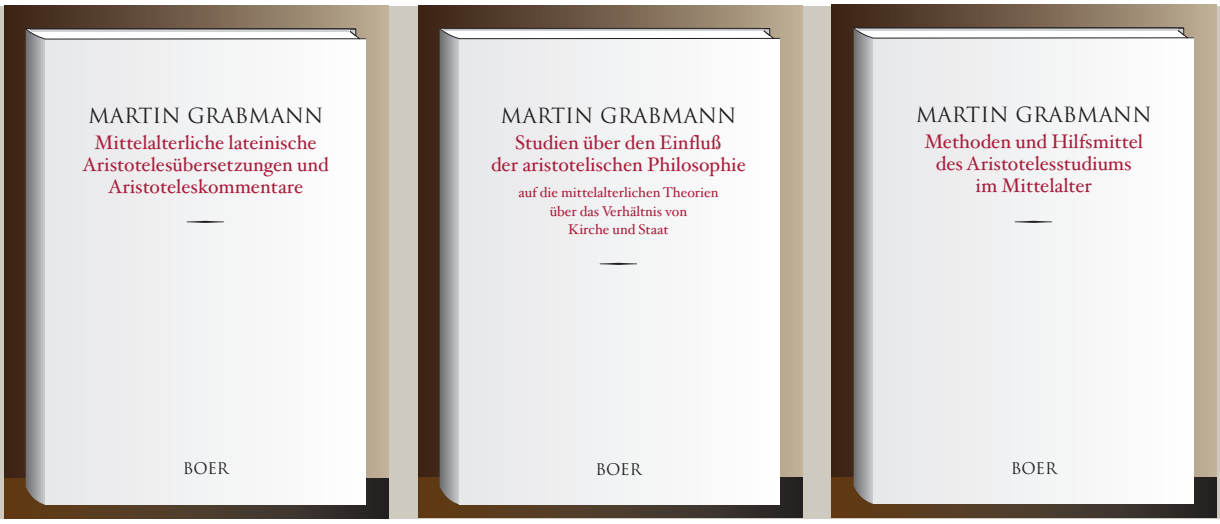
Thomas von Aquin hat auf seine Zeitgenossen den Eindruck einer außerordentlichen geistesgewaltigen Persönlichkeit gemacht. Tholomeus von Lucca nennt ihn: »Arche der Philosophie und Theologie«, Johannes de Colonna preist ihn als »unvergleichlichen Lehrer«. Diesem Eindruck konnte man sich auch außerhalb des Ordens nicht verschließen. Selbst bei Siger von Brabant findet sich die Bemerkung: »Die in der Philosophie hervorragenden Männer Albert und Thomas«. Der Pariser Professor Gottfried von Fontaines aus dem Weltklerus, der wissenschaftlich vielfach andere Wege als Thomas geht, ist voll des begeisterten Lobes für diesen »berühmtesten Lehrer« und bemerkt, daß seine Lehre nach der Lehre der Väter die nützlichste und preiswürdigste ist und daß erst durch ihn die Lehren anderer Theologen ihre Korrektur, ihre Schmackhaftigkeit und Würze erhalten.

Martin Grabmann
Der Gegenwartswert der geschichtlichen Erforschung der mittelalterlichen Philosophie

Mit 1 Abbildungen
68 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-235-6

Wenn ich hiermit meine Wiener akademische Antrittsvorlesung veröffentliche, so bin ich dabei von der Absicht geleitet, Überzeugungen und Arbeitsgrundsätze, die bei meinen Forschungen auf dem Gebiete der mittelalterlichen Philosophie- und Theologiegeschichte sich in mir gebildet haben, im Zusammenhänge vorzulegen. Ich habe diese Antrittsrede am 14. April 1913 gehalten, als ich die Lehrkanzel für christliche Philosophie an der theologischen Fakultät der Universität Wien übernahm als Nachfolger des jetzigen k. u. k. Hof- und Burgpfarrers Msgr. Dr Ernst Seydl, der durch ein Dezennium dieses Lehramt in Wort und Schrift aufs segensreichste verwaltet hat. So, wie diese Antrittsvorlesung im Druck erscheint, ist sie wesentlich erweitert und ergänzt. [Aus dem Vorwort]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1913, erschienen in der Herderschen Verlagshandlung, Freiburg i. Br.



Martin Grabmann
Mittelalterliche lateinische Aristotelesübersetzungen und Aristoteleskommentare

Mit 1 Abbildungen
148 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-236-3

Das in seinen Einzelheiten so überaus verästelte und verwickelte Problem der Aristotelesübersetzungen und der Aristotelesrezeption im 12. und 13. Jahrhundert schreitet auf drei vielfach in einander übergehenden Forschungswegen der endgültigen Lösung entgegen. Die erste Forschungsmethode faßt die handschriftliche Überlieferung ins Auge und sucht aus der Zusammensetzung und der Eigenart der lateinischen Aristoteleskodizes die Schichten und Formen zu erkennen, in welchen das aristotelische Schrifttum in arabisch-lateinischer und griechisch-lateinischer Übersetzung dem mittelalterlichen Denken überliefert wurde. Von besonderem Werte sind hier Notizen in den Handschriften, welche über die Entstehungszeit einer Übersetzung und über die Persönlichkeit des Übersetzers Auskunft geben. [Aus der Einleitung]
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1928.

Martin Grabmann
Studien über den Einfluß der aristotelischen Philosophie auf die mittelalterlichen Theorien über das Verhältnis von Kirche und Staat

Mit 1 Abbildungen
184 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-237-0

Durch rastlose Forschungsarbeit der letzten Jahrzehnte ist der gewaltige Einfluß, den das Eindringen der aristotelischen Philosophie in Verbindung mit der arabischen Philosophie und Naturwissenschaft auf die Entwicklung des späteren mittelalterlichen Geisteslebens ausgeübt hat, immer mehr und mehr ins Licht gestellt worden. Mühsame Einzelforschung - denn nur sie, nicht geistvolle Linienziehung gibt auf diesem schwierigen Gebiete sichere Führung - hat die Entwicklungsphasen der mittelalterlichen Aristotelesrezeption aufgehellt.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1934.

Martin Grabmann
Methoden und Hilfsmittel des Aristotelesstudiums im Mittelalter

Mit 1 Abbildungen
224 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-238-7

In der Geschichte des Aristotelismus nimmt das Mittelalter eine sehr bedeutsame Stelle ein. Die Aristoteleserklärung war eine grundlegende Form und Funktion des mittelalterlichen Universitätsbetriebs und Gegenstand der Statuten der Artistenfakultäten.

Die Erforschung des mittelalterlichen Aristotelismus wird in erster Linie problem- und ideengeschichtlicher Natur sein. Im Vordergrund steht die Untersuchung über die Auffassung, Aufnahme, Ausgestaltung und Weiterbildung der aristotelischen philosophischen Lehren seitens der mittelalterlichen Denker im einzelnen und im Gesamtüberblick. Hieraus läßt sich die Stellung des Aristotelismus im mittelalterlichen Geistesleben überhaupt erkennen und darstellen. [M. Grabmann]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1939.

Martin Grabmann
Der lateinische Averroismus des 13. Jahrhunderts und seine Stellung zur christlichen Weltanschauung

Mit 1 Abbildungen
102 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-246-2

Wenn man von religiöser Aufklärung, von einem wirkliche ernsten Gegensatz zu den Grundanschauungen des Christentums in der mittelalterlichen Wissenschaft reden kann und will, dann ist dies eine gewaltige geistige Bewegung, die erst seit der Zeit, da A. Harnack diese Worte niedergeschrieben, Gegenstand fruchtbarer wissenschaftlicher Forschung geworden ist, nämlich der den Naturalismus und Rationalismus der aristotelischen, arabisch-jüdischen Philosophie im weitesten Umfange in sich aufnehmende lateinische Averroismus, wie er hauptsächlich innerhalb der Artistenfakultät der Pariser Universität im 13. Jahrhundert vertreten wurde und trotz kirchlicher Verurteilungen durch das ganze spätere Mittelalter, in Italien bis an die Schwelle der Neuzeit weiterlebte und weiterwirkte.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1931.

Hugo von St. Viktor
Das Lehrbuch – Didascalicon
Deutsch – Lateinisch

Übersetzt von Joseph Freundgen
Mit 2 Abbildungen
348 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-245-5

Das Didascalicon de studio legendi ist eine wichtige und bekannte Wissenschaftssystematik der Frühscholastik. Die Thematik umfaßt dabei geistliche und weltliche Gebiete und reicht von der Theorie philosophischer Erörterungen bis zur Praxis der Medizin, des Ackerbaus, ja sogar der Tuchherstellung (lanificium). Daneben erörtert der Autor, welche Eigenschaften und Lerntechniken für ein erfolgreiches Studium nötig sind, und welche ethische Grundhaltung des Schülers wünschenswert ist. Hugo von St. Viktor trägt seinen umfangreichen Stoff aus vielfältigen Quellen zusammen, vom griechischen Philosophen Platon über römische antike und spätantike Schriftsteller und Kirchenväter bis zu frühmittelalterlichen Autoren wie Johannes Scottus Eriugena. Am ausgiebigsten benutzt er Boethius, den er auch namentlich zitiert, Isidor von Sevilla und die Bibelkommentare des Hieronymus.
Der deutsche Text folgt der Ausgabe von 1896; der lateinische Text folgt der Ausgabe von Ch. H. Buttimer von 1939.

David Hume
Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

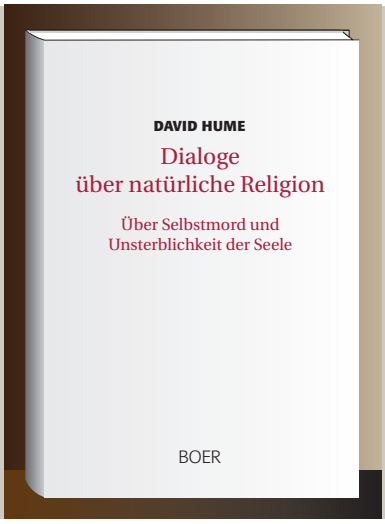
Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben von Raoul Richter

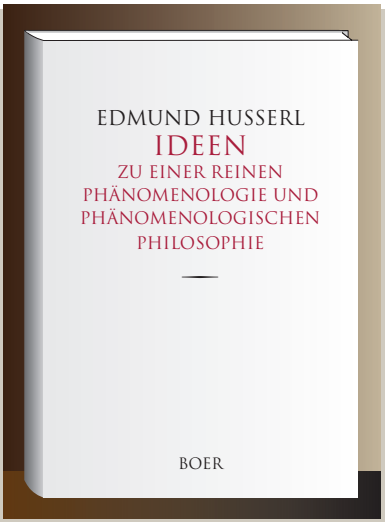
244 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-20-8

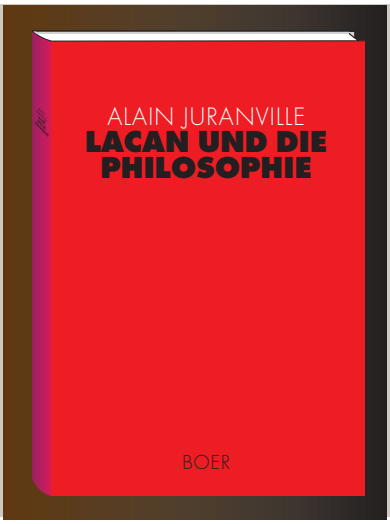
Ein Text, der das europäische Denken nachhaltig beeinflusst hat

Inhalt: Vorwort des Übersetzers | Vorbemerkung Humes | 1. Über die verschiedenen Arten der Philosophie | 2. Über den Ursprung der Vorstellungen | 3. Über die Assoziation der Vorstellungen | 4. Skeptische Zweifel in betreff der Verstandestätigkeiten | 5. Skeptische Lösung dieser Zweifel | 6. Über die Wahrscheinlichkeit | 7. Von der Vorstellung der notwendigen Verknüpfung | 8. Über Freiheit und Notwendigkeit | 9. Über die Vernunft der Tiere | 10. Über Wunder | 11. Über eine besondere Vorsehung und ein zukünftiges Dasein | 12. Über die akademische oder skeptische Philosophie | Anhang: Deutsch-englisches, englisch-deutsches Register mit Erläuterungen zur Übersetzung

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der 6. Auflage, Leipzig 1907. Der Text wurde geprüft und offensichtliche Druckfehler beseitigt.







David Hume
Dialoge über natürliche Religion – Über Selbstmord und Unsterblichkeit der Seele

Aus dem Englischen übersetzt und mit einer Einleitung von Friedrich Paulsen

196 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-946619-21-5

Ein Text, der die Aufklärung nachhaltig beeinflusst hat
Der Dialog ist wahrscheinlich um das Jahr 1751 geschrieben. Erst zwei Jahre nach Humes Tode ist die Schrift gedruckt worden (1779). Die ursprüngliche Absicht, sie gleich drucken zu lassen, unterblieb wahrscheinlich aus Rücksicht auf die Freunde. Wie ängstlich ihnen die Sache erschien, geht daraus hervor, daß sie sich selbst noch gegen die posthume Veröffentlichung erklärten. Hume hatte Adam Smith in der ursprünglichen Fassung seines Testaments zur Herausgabe der Dialoge verpflichtet. Aus Rücksicht auf den Freund, der in seiner öffentlichen Stellung dadurch kompromittiert werden möchte, sah Hume später davon ab und überließ in einem Kodizill das Manuskript seinem Buchhändler Sir W. Strahan mit der Verpflichtung, es binnen zwei Jahren zu veröffentlichen. Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der 3. Auflage, Leipzig 1905.

Edmund Husserl
Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie

Allgemeine Einführung in die reine Phänomenologie
448 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 42,00 [D]
ISBN 978-3-96662-121-2

Es ist nicht ein Schulsystem, das die Herausgeber [des Jahrbuchs für Philosophie und phänomenologische Forschung] verbindet, und das gar bei allen künftigen Mitarbeitern vorausgesetzt werden soll; was sie vereint, ist vielmehr die gemeinsame Überzeugung, daß nur durch Rückgang auf die originären Quellen der Anschauung und auf die aus ihr zu schöpfenden Wesenseinsichten die großen Traditionen der Philosophie nach Begriffen und Problemen auszuwerten sind, daß nur auf diesem Wege die Begriffe intuitiv geklärt, die Probleme auf intuitivem Grunde neu gestellt und dann auch prinzipiell gelöst werden können. Sie sind der gemeinsamen Überzeugung, daß der Phänomenologie ein unbegrenztes Feld streng wissenschaftlicher und höchst folgenreicher Forschung eigentümlich ist, das, wie für die Philosophie selbst, für alle anderen Wissenschaften, fruchtbar gemacht werden muß – wo immer Prinzipielles in ihnen in Frage steht. [Aus dem Vorwort]

Alain Juranville
Lacan und die Philosophie

Aus dem Französischen übersetzt von Hans-Dieter Gondek
Reihe Forschungen Band 3

624 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 98,00 [D]
ISBN 978-3-924963-05-7

Ein Grundlagenwerk zur Theorie Jacque Lacans von einem der kompetentesten Kennern

Inhalt: Einführung: Aufriß | Ausblick auf die weitere Ausarbeitung | Erster Teil: Die Theorie des Unbewußten und der philosophische Diskurs | Zweiter Teil: Das unbewußte Begehren und das Gesetz der Kastration | Dritter Teil: Das unbewußte Begehren und das Imaginäre des Diskurses | Vierter Teil: Die Konsistenz des Imaginären und die Möglichkeit eines philosophischen Diskurses über das Unbewußte

Alain Juranville hat mit der vorliegenden Arbeit an der Universität Paris seine Lehrerlaubnis errungen. Das Buch erschien bei Presses Universitaires de France und gilt seit der zweiten Auflage in Frankreich schon als ein Standardwerk zum Denken Jacque Lacans.

Immanuel Kant
Zum ewigen Frieden

Beantwortung der Frage:
Was ist Aufklärung?
Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht

104 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-74-1

Wer zum Thema Leitkultur etwas sagen will, sollte zuvor diese Texte Kants gelesen haben.
Die Altersschrift Zum ewigen Frieden gehört zu den bekanntesten Werken des deutschen Philosophen Immanuel Kant. Moderne Bedeutungen des Begriffs Frieden gehen entscheidend auf die hier vorgestellte Theorie zurück. In Form eines Friedensvertrages wendet Kant seine Moralphilosophie auf die Politik an, um die Frage zu beantworten, ob und wie dauerhafter Frieden zwischen den Staaten möglich wäre. Dazu müssen von der Vernunft geleitete Maximen eingehalten werden, die aus den zugrundeliegenden Begriffen entwickelt werden. Für Kant ist Frieden kein natürlicher Zustand zwischen Menschen, er muss deshalb gestiftet und abgesichert werden. Die Gewährung des Friedens erklärt Kant zur Sache der Politik, die andere Interessen dabei der kosmopolitischen Idee eines allgemeingültigen Rechtssystems unterzuordnen habe. [Wikipedia]

Immanuel Kant
Der Streit der Fakultäten

Mit 1 Abbildung
140 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-011-6

»Der Streit der Fakultäten« ist neben der gleichzeitig veröffentlichten Vorlesung »Anthropologie in pragmatischer Hinsicht« das letzte von Kant selbst herausgegebene Werk. Kant gründet das Werk auf dem Gedanken, dass es bei den Wissenschaften nicht auf Nützlichkeit, sondern auf Wahrheit ankommen sollte. Mit der Kritik an der zeitgenössischen Praxis argumentiert er für eine besondere akademische Freiheit der Geistes- und Naturwissenschaften, versammelt in der philosophischen Fakultät gegenüber Zensur und staatlichen Vorgaben. Zu diesem Zweck bringt Kant drei Beispiele, die zeigen, wie die Philosophische Fakultät (1.) durch Textkritik und Geschichtsforschung der Theologischen Fakultät, (2.) durch eine an der Freiheit orientierte Moral- und Geschichtsphilosophie der juristischen Fakultät und (3.) hinsichtlich der Berücksichtigung der Erfahrung der medizinischen Fakultät in der Wahrheitsfindung überlegen ist. [Wikipedia]

Immanuel Kant
Anthropologie in pragmatischer Hinsicht

280 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-081-9

Der erste Teil, die anthropologische Didaktik, handelt von der generellen Menschenkenntnis. Dieser Teil ist entsprechend den menschlichen Grundvermögen (Erkenntnisvermögen, Begehrungsvermögen und Gefühl der Lust und Unlust) untergliedert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der anthropologischen Charakteristik, in Kants Verständnis eine Analyse unterscheidender Eigenschaften von Individuen (oder Personen), Geschlechter, Nationen, Rassen und der Menschheit als ganzer. Dabei liegt das Augenmerk bei letzterer Einheit auf der Frage, was den Menschen als animal rationabile ausmacht. Grundlage der populär gehaltenen Schrift bildeten Kants Vorlesungen über Anthropologie, die er über die mehr als zwanzig Jahre seiner akademischen Lehrtätigkeit an der Albertina hielt, in jedem Wintersemester von 1772/73 bis 1795/96. Die Vorlesung war an den Studentenzahlen gemessen die erfolgreichste unter seinen Lehrveranstaltungen. [Wikipedia]
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der ersten Auflage Königsberg 1798.

Immanuel Kant
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

108 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-080-2

»Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten« ist die erste grundlegende Schrift Kants zur Ethik. In diesem Text verfolgt Kant das Ziel, eine Moralphilosophie zu entwerfen, die allein auf Überlegungen der reinen Vernunft beruht und deren Prinzipien weder aus einem metaphysischen Weltbild noch aus der von zufälligen Einflüssen bestimmten Erfahrung abgeleitet sind. Die reine praktische Vernunft ist nach Kant das Vermögen, aus Gründen zu handeln, die nicht auf interessegeleiteten Motiven beruhen und ohne Bezug auf die Erfahrung erhoben werden. Aus den Grundbegriffen des guten Willens und der Pflicht entwickelt Kant die Konzepte des Kategorischen Imperativs mit seinen verschiedenen Formeln, der Achtung für das Sittengesetz und der Würde des Menschen als autonome Person. Die der Vernunft folgende Moralität beruht nicht auf einem höchsten Wert, sondern folgt einem Verfahren, die Gründe des menschlichen Handelns als gut oder richtig zu bestimmen. [Wikipedia]
Der Text des Neusatzes folgt der ersten Auflage Königsberg 1785.

Immanuel Kant
Die Metaphysik der Sitten

368 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-098-7

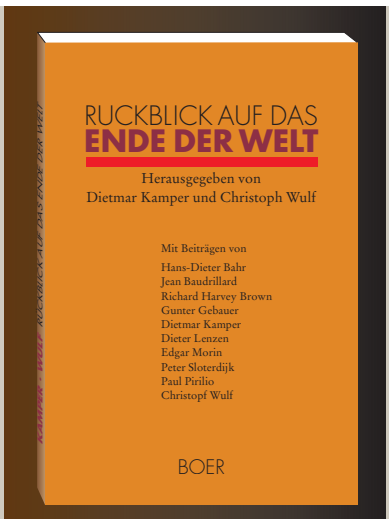
Zu den Tugendpflichten gegen andere Menschen zählt Kant die Achtung der Mitmenschen als Anerkenntnis ihrer Menschenwürde. Das Gebot lautet, die Menschen nie bloß als Mittel, sondern jederzeit immer auch als einen Zweck an sich zu gebrauchen.

Die Metaphysik der Sitten ist die 1797 veröffentlichte Schrift Kants zur Rechts- und Tugendlehre. Die Metaphysik der Sitten ist die Ausarbeitung der praktischen Philosophie auf der Grundlage der Theorie der Moral, die Kant in den Schriften »Grundlegung zur Metaphysik der Sitten« und »Kritik der praktischen Vernunft« entwickelt hatte, deren Kern die Begründung des kategorischen Imperativs ist. Die Metaphysik der Sitten enthält zwei grundlegend getrennte Teile, die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre sowie die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre.
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der ersten Auflage 1797.

Immanuel Kant
Kritik der praktischen Vernunft

216 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-079-6

Kant leitet die Prinzipien der Moral direkt aus der menschlichen Vernunft ab, statt aus einer göttlichen Vorschrift. Kernstück der Kritik der praktischen Vernunft ist die Lehre vom kategorischen Imperativ, der als Kennzeichen von Moralität die strikte Verallgemeinerbarkeit von persönlichen Handlungsgrundsätzen (Maxime) verkörpert. Der kategorische Imperativ wird von Kant auch als Sittengesetz oder moralisches Gesetz bezeichnet, in der Kritik der praktischen Vernunft nennt er ihn »Grundgesetz der reinen praktischen Vernunft« und formuliert: »Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.« Moralisch gutes Handeln ist laut Kant Handeln nach dem kategorischen Imperativ. Der Mensch ist als Vernunftwesen frei und kann nach Grundsätzen der Vernunft handeln. Diese Fähigkeit vermag das instinkt- und lustgeleitete Handeln ebenso zu überwinden, wie ein Handeln aus pragmatischen oder taktischen Motiven. [Wikipedia]
Der Text des folgt der ersten Auflage Königsberg 1788.



Immanuel Kant
Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft

144 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-100-7

Das Buch ist die Anwendung der in der »Kritik der reinen Vernunft« erarbeiteten Prinzipien über die menschliche Erkenntnis auf den Bereich der Physik. Bereits in der »Kritik der reinen Vernunft« hatte Kant gesagt, daß es sich bei dieser nicht um ein philosophisches System handele, sondern um einen »Traktat von der Methode«. Die »Metaphysischen Anfangsgründe der Naturwissenschaft« sind eine Anwendung dieser Methode. Sie zeigen, wie die Grundsätze der Erkenntnis a priori als Bedingungen der Möglichkeit der Erkenntnis der Natur gültig sind. Kant ging dabei davon aus, daß die von Isaac Newton formulierten Gesetze eine tatsächliche Beschreibung der Natur darstellen. Entsprechend der Unterteilung der Kategorien suchte Kant nach den Prinzipien, die der Physik a priori zugrunde liegen. Daher müsse der Begriff der Materie in Hinblick auf die darin enthaltenen vier Kategorienbereiche [Phoronomie, Dynamik, Mechanik, Phänomenologie] untersucht werden. [Wikipedia]
Der Text des Neusatzes folgt der ersten Auflage Riga 1786.

Immanuel Kant
Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

236 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-099-4

Kant entwickelt in dieser Schrift eine philosophische Religionslehre, die eine auf Vernunft beruhende Religion entwirft, die sogenannte Vernunftreligion. Daß die Idee der Freiheit, die Idee der Unsterblichkeit der Seele und die Idee Gottes unbeweisbare, aber notwendige Postulate der Vernunft sind, wie Kant in der Kritik der praktischen Vernunft behauptet, wird hier vorausgesetzt. Die im Christentum überlieferte Lehre dient als Ausgangspunkt, um weitere Anknüpfungspunkte zwischen Moral und Religion aufzufinden: Die Erbsündenlehre thematisiert das Problem, dass im Menschen eine Anlage zum Guten einem Hang zum Bösen ausgesetzt ist; die Figur Christus dient als Sinnbild eines moralisch vollkommenen Menschen; und die Idee der Kirche wird als »ethisches Gemeinwesen« verstanden. Die Religionsschrift gilt als eines der bekanntesten Werke Kants. Kants Schrift stieß auf erheblichen Widerstand durch die preußischen Behörden. [Wikipedia]
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der ersten Auflage 1794.

Dietmar Kamper und Christoph Wulf (Hgg.)

Rückblick auf das Ende der Welt

168 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-47-7

Die Beiträge dieses Bandes stammen von einem Symposion, das in New York im Herbst 1986 in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin, der Columbia University New York (Sylvère Lotringer), dem Goethe-Institut, New York und der Stiftung zur Förderung der Philosophie, New York, stattfand.
Inhalt: Einleitung | Edgar Morin: Annäherungen an das Nichts | Christoph Wulf: Die Zeitlichkeit von Weltbildern und Selbstbildern | Richard Harvey Brown: Telos und Transformation gesellschaftlicher Bedeutungssysteme – Einem neuen Weltbild entgegen | Gunter Gebauer: Der Ort von Anfang und Ende. Über Höhlen und ihre Symbolsysteme | Hans-Dieter Bahr: Eschatastrophe oder: Die letzte Wendung | Jean Baudrillard: Die magersüchtigen Ruinen | Peter Sloterdijk: Das Andere am Anderen. Zur philosophischen Situation der Alternativbewegungen | Dieter Lenzen: Verschwinden der Erwachsenen: Kindheit als Erlösung | Dietmar Kamper: Zwischen Simulation und Negentropie. Das Schicksal des Individuums im Rückblick auf das Ende der Welt | Paul Virilio: Das letzte Vehikel

Paul Lafargue
Das Recht auf Faulheit

Aus dem Französischen übersetzt von Eduard Bernstein

64 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 22,00 [D]
ISBN 978-3-96662-199-1

Lafargue kritisiert in seiner Schrift die ideologischen (moralischen), bürgerlichen und kapitalistischen Grundlagen des Arbeitsbegriffs seiner Zeit. Dabei kritisiert er auch die Arbeiterbewegung, die von der »seltsamen Sucht, der Arbeitssucht« beherrscht sei. Ziel seiner Kritik ist nicht die Forderung eines Grundrechts auf Faulheit, sondern die Abschaffung kapitalistischer Produktionsweisen. Im Gegensatz zu Marx und Engels lehnt Lafargue hier einen Fortschrittsgedanken ab. Auch ein gesteigertes produktives Wachstum sieht er nicht als Lösung, sondern als Problem der Verelendung der arbeitenden Menschen. Im Vordergrund steht bei Lafargue die Kritik am Konsum, also der Konsumtionssphäre der kapitalistischen Produktion.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1891, erschienen im Verlag des »Vorwärts«. Die französische Erstausgabe erschien 1880 in der Zeitschrift »L'Égalité«.

Emil Ludwig
Der entzauberte Freud

192 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-109-0

Ludwig nimmt den damaligen Hype um Freud unter die Lupe und kommt zu einem ernüchternden Ergebnis über Sinn und Zweck der Freudschen Psychoanalyse.

»Auch später mußten Freuds revolutionäre Züge mich anziehen. Wurde er von den ›ordentlichen‹ Professoren als unwissenschaftlich abgelehnt, so ist es mir seit zwanzig Jahren ähnlich ergangen. Griff man ihn als Juden und Internationalisten an, so habe ich beides noch heute durchzufechten. Und doch wird man auf einigen tausend Seiten meiner Bücher keinen Begriff oder Namen aus der Psychoanalyse finden, mit der mich die Kritik oft zusammen nannte. Hier sind zwei Welten: Er sieht die Menschen gehemmt, ich sehe sie strebend; er entdeckt die destruktiven Elemente, ich die konstruktiven; er fühlt sich von den Kranken angezogen, ich von den Gesunden. Er hat die Erde als düsteres Nebelheim erkannt, ich als einen zwischen Licht und Schatten rollenden Planeten.« [Auszug aus dem Text]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Zürich 1946, erschienen im Carl Posen Verlag.

Rosa Luxemburg
Die Krise der Sozialdemokratie

144 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 26,80 [D]
ISBN 978-3-947618-69-9

Die sogenannte »Junius-Broschüre« ist Rosa Luxemburgs berühmteste Programm-Schrift.
»Junius hat vollkommen recht, wenn er den entscheidenden Einfluß des ›imperialistischen Milieus‹ im jetzigen Krieg hervorhebt, wenn er sagt, daß hinter Serbien Rußland, ›hinter dem serbischen Nationalismus der russische Imperialismus steht‹ und daß die Teilnahme beispielsweise Hollands am Krieg ebenfalls imperialistischen Charakter trüge, da es erstens seine Kolonien verteidigen würde und zweitens der Verbündete einer der imperialistischen Koalitionen wäre. Das ist unbestreitbar - in bezug auf den jetzigen Krieg. Und wenn Junius hierbei besonders hervorhebt, was für ihn in erster Linie wichtig ist: den Kampf gegen das ›Phantom des ‚nationalen Krieges', das die sozialdemokratische Politik gegenwärtig beherrscht‹, so muß man seine Ausführungen als richtig und durchaus angebracht anerkennen. [Lenin, Über die »Junius«-Broschüre, 1916]

Der Neusatz folgt der Ausgabe von 1916, die unter dem Pseudonym »Junius« in Bern und Zürich gedruckt wurde.

Rosa Luxemburg
Sozialreform oder Revolution?

88 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-947618-70-5

»Indem wir mehrfachen Nachfragen nach der bereits längst vergriffenen Schrift Sozialreform oder Revolution? Rechnung tragen, geben wir sie in zweiter Auflage heraus. Wir glauben damit namentlich dem neuerdings in den Parteikreisen merklich erwachten erfreulichen Interesse für theoretische Fragen entgegenzukommen, da die vorliegende Schrift eine Reihe prinzipieller und wissenschaftlicher Probleme von dauernder Bedeutung in leicht faßlicher und knapper Form behandelt. Mit Zustimmung der Verfasserin, die an der Schrift mehrere zeitgemäße kleinere Korrekturen vorgenommen hat, fügen wir der Streitschrift gegen Bernstein auch noch einige Aufsätze aus derselben Feder hinzu, die verwandte Fragen behandeln und sich deshalb u. E. zusammen zu einem Ganzen verbinden lassen. So findet der Leser in der vorliegenden Broschüre, von verschiedenen Seiten beleuchtet, das Lohngesetz, die Krise, die Frage der Gewerkschaften, Genossenschaften, der Sozialreform u. a.« [Vorwort]
Der Neusatz folgt der zweiten durchgesehenen und ergänzten Auflage, Leipzig 1918, erschienen im Verlag der Leipziger Buchdruckerei AG.

Niccolò Machiavelli
Der Fürst

Nach A. W. Rehbergs Übersetzung
mit Einleitung und Erläuterung neu herausgegeben von Max Oberbreyer

160 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-008-6

Ein früher Klassiker der modernen politischen Philosophie

»Der Fürst« (italienisch »Il Principe«), um 1513 von Niccolò Machiavelli verfasst, gilt als eines der ersten Werke der modernen politischen Philosophie. Stilistisch in der Tradition mittelalterlicher Fürstenspiegel stehend, formuliert es die modernen, vom moralischen und religiösen Vorstellungen losgelösten Grundsätze der Staatsraison. Zusammen mit den gleichzeitig entstandenen Discorsi stellt es das Hauptwerk Macchiavellis dar. Von ihm leitet sich sowohl der Begriff des Machiavellismus als auch der des Antimachiavellismus her.

Marc Aurel
Selbstbetrachtungen

Übersetzt und eingeleitet
von Otto Kiefer

164 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-24-8

Wer auf der Suche ist nach bleibenden Werten, wird in diesem Buch fündig

Die »Selbstbetrachtungen« des Marc Aurel gelten bis heute als ein Beispiel stoischer Lebens- und Weltauffassung, die um 300 v. Chr. von Zenon im antiken Athen begründet wurde. Begriffe wie »Vernunft«, »Selbstbeherrschung«, »Gelassenheit« und »Verantwortung« stehen im Zentrum dieser Philosophenschule und sind heute mehr denn je in den Blickpunkt gesellschaftlicher Aufmerksamkeit und Diskussion getreten. Ein Beispiel dafür ist der jüngst verstorbene Altkanzler Helmut Schmidt, der in einem ZEIT-Artikel berichtete, dass er die »Selbstbetrachtungen« mit fünfzehn Jahren geschenkt bekam und dass ihn das Buch durch all die schweren Stunden geleitet habe, vom RAF-Terror bis zur Nachrüstung.

Der vorliegenden Text ist eine sehr gelungene lesefreundliche Übersetzung aus dem Griechischen Original und folgt der Ausgabe Jena 1920.

Rudolf Maresch
Zukunft oder Ende

Standpunkte – Analysen – Entwürfe

504 Seiten, Broschur
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-924963-55-2

Prominente Autoren diskutieren Themen, die unter dem Schlagwort »Postmoderne« in neuem Licht erscheinen

Von dieser Aufforderung in unbekannte Welten aufzubrechen und nach neuen Wegen und Pfaden, neuen Möglichkeiten und Durchgängen, neuen Chancen und Aufmerksamkeiten Ausschau zu halten, ohne in die darin zum Vorschein kommende anthropologische Hybris zu fallen, davon zeugen die hier versammelten Beiträge. Sie legen aber auch Zeugnis ab von der Vielfalt der Optionen, der Ungewißheit aller Ausgänge, von den Schwierigkeiten und Unsicherheiten, in die sich Projekte und Programme verwickeln, die gegenwärtig neue Dispositive für neue Spielzüge auskundschaften wollen oder gar nach neuen Verteilungen, Bündnissen und Verkettungen suchen. Gleichwohl zeigt sich quer über alle Widerstreitigkeiten hinweg in allen Essays und Gesprächen ein nachhaltiges Bemühen um den Gewinn einer anderen »Haltung zum Denken«, der »allgemeinen, kritischen Haltung«, wie Foucault das zu Lebzeiten genannt hat.

Rudolf Maresch
Medien und Öffentlichkeit

Positionierungen – Symptome – Simulationsbrüche

400 Seiten, Broschur
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-69-9

Prominente Autoren diskutieren Themen, aus den Bereichen Neue Medien, Philosophie und Sozialwissenschaft
Das Buch gibt Antworten u. a. auf folgende Fragen: Wie beurteilen Sie die durch elektronische Medien umgestaltete »bürgerliche Öffentlichkeit«? Führen »entfesselte Öffentlichkeiten« tatsächlich zu einer »Vitalisierung von Öffentlichkeit«, zur »Pluralisierung von Meinungsbildung«, zu vermehrter »Partizipation an Entscheidungsprozessen« und damit zu mehr »Möglichkeiten der Emanzipation«? Könnte eine »permanente Belagerung« der Machtsysteme Politik und Ökonomie durch eine vollständig politisierte Öffentlichkeit den erhofften Erfolg bringen? Und welche Konsequenzen ergäben sich daraus für eine evt. erst noch »zu schaffende Demokratie«? Welche Medien-Strategien wären erforderlich, um den bloßen Interpreten- oder Konsumentenstandpunkt zu verlassen? Lassen sich die Menschen überhaupt aus ihrer angestammten Konsumentenrolle drängen und in eine solche »universelle Interaktionsmaschine« einspannen?

Karl Marx
Das Elend der Philosophie

Antwort auf Proudhons »Philosophie des Elends«
Übersetzung von Karl Kautsky und Eduard Bernstein. Vorwort und Noten von Friedrich Engels
Mit 1 Abbildungen
188 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-243-1

Die vorliegende Schrift entstand im Winter 1846/47, zu einer Zeit, wo Marx über die Grundzüge seiner neuen historischen und ökonomischen Anschauungsweise mit sich ins reine gekommen war. Proudhons eben erschienenes »Système des contradictions économiques, ou philosophie de la misère« gab ihm Gelegenheit, diese Grundzüge zu entwickeln im Gegensatz zu den Ansichten des Mannes, der von nun an unter den lebenden französischen Sozialisten die bedeutendste Stelle einnehmen sollte. Seit der Zeit, wo die beiden in Paris oft ganze Nächte lang ökonomische Fragen diskutiert, waren ihre Wege mehr und mehr auseinander gegangen; Proudhons Schrift bewies, daß jetzt schon eine unüberbrückbare Kluft zwischen beiden lag; Ignorieren war damals nicht möglich; und so konstatierte Marx den unheilbaren Riß in dieser seiner Antwort.

Franz Mehring
Karl Marx
Geschichte seines Lebens

632 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-80-2

Aus dem Vorwort: Sicherlich beruht die unvergleichliche Größe von Marx nicht zuletzt darin, daß in ihm der Mann des Gedankens und der Mann der Tat unzertrennlich verbunden waren, daß sie sich gegenseitig ergänzten und unterstützten. Aber es ist doch nicht minder sicher, daß der Kämpfer in ihm allemal den Vortritt nahm vor dem Denker. Sie dachten darin alle gleich, unsere großen Bahnbrecher, wie Lassalle es einmal ausgedrückt hat: wie gerne wolle er ungeschrieben lassen, was er wisse, wenn nur endlich einmal die Stunde praktischen Handelns schlüge. Und wie recht sie damit hatten, haben wir schaudernd in unseren Zeitläuften erlebt, wo ernste Forscher, die drei oder sogar vier Jahrzehnte über jedem Komma in Marxens Werken gebrütet hatten, sich in einer geschichtlichen Stunde, wo sie einmal wie Marx handeln konnten und sollten, sich doch nur wie trillernde Wetterhähne um sich selbst zu drehen wußten.

Wilhelm Michel
Verrat am Deutschtum
Eine Streitschrift zur Judenfrage

52 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 18,90 [D]
ISBN 978-3-96662-097-0

»Der Judenhaß erlebt bei uns seine große Zeit. Der Krieg ist verloren. Die Angst ist fort. Das kleine schäbige Elend ohne Begeisterung hockt auf der Ruine des kaiserlichen Deutschland. Es gibt nicht einmal richtiges Bier. Man muß sich um Holz und Kartoffeln kümmern; höchstens kämpft man nebenher und im Geheimen einen verbissenen Kampf mit dem Steuererheber. Das genügt selbst dem deutschen Bürger nicht als Lebensinhalt. Der Stamm wird unruhig und bewaffnet sich. Die Niederlage muß gerächt werden. Der Täter ist unangreifbar. Der Stamm hungert nach Entnüchterung. Er braucht ein wenig Raserei. Kollektives Schlachten ist eines der besten Rauschmittel. Der Stamm schwärmt aus. Er findet den Fremdling, den Juden. Er umtanzt ihn, heulend vor Wonne, ein greifbares, kenntliches Objekt zu einer Entnüchterungs-Orgie gefunden zu haben. Er kreist ihn ein, zerrt ihn von Faust zu Faust, die Keulen heben sich, ihn zu erschlagen. Hurra, es ist fast wie 1914.« [Zitat]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe 1922, erschienen im Paul Steegemann Verlag Hannover und Leipzig.

John Stuart Mill
Die Freiheit

Aus dem Englischen übersetzt
von Theodor Gomperz

164 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-89-7

Wer über Menschenrechte und Toleranz nachdenkt, muss dieses Buch lesen

Über die Freiheit ist einer der grundlegenden Schriften Mills. In ihr begründet er sein Ideal praktischer Selbstverwirklichung. Das Streben des Menschen frei zu sein, sowohl geistig als auch körperlich, ist der »erste und stärkste Wunsch der menschlichen Natur«. Dabei sind drei Schwerpunkte signifikant: Gewissensfreiheit gepaart mit Meinungsfreiheit, Freiheit der Bildung sowie ökonomische Handlungsfreiheit. Nur in der freien Entfaltung natürlicher Vernunftsanlagen kann der Mensch sein Glück finden. Dabei wird auch das soziale Engagement zu einer wichtigen Sinn stiftenden Komponente.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Leipzig 1869. Die Übersetzung wurde vom Verfasser autorisiert. Die Rechtschreibung wurde modernisiert; offensichtliche Druckfehler wurden korrigiert.

Friedrich Nietzsche
Also sprach Zarathustra
Ein Buch für Alle und Keinen

348 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-272-1

»Dieser alte Gott lebt nämlich nicht mehr: der ist gründlich tot.«

Im Gegensatz zu den frühen Werken Nietzsches handelt es sich beim Zarathustra nicht um ein Sachbuch. In hymnischer Prosa berichtet ein personaler Erzähler vom Wirken eines fiktiven Denkers, der den Namen des persischen Religionsstifters Zarathustra trägt. Nietzsche selbst nennt den Stil, in dem das Werk geschrieben ist, halkyonisch (seelisch vollkommen) und wünscht sich Leser, die eines »gleichen Pathos fähig und würdig sind«. Der Lehrer Nietzsche-Zarathustra muß einsehen, daß er im Lehren anders verstanden wird als geplant, weil er mit anderen Menschen spricht, die als Individuen nicht gleichnamig gemacht werden können, und weil er gleichmachende Begriffe verwenden muß, die insofern stets »unwahr« sind, weil sie das Individuelle als das Gleiche behandeln.

Friedrich Nietzsche
Morgenröte
Gedanken über die moralischen Vorurteile

344 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-273-8

In der »Morgenröte« skizzierte Nietzsche erstmals Umrisse seinesgedanklichen Konzeptes vom Willen zur Macht, das er 1883-1885 in seinem Werk »Also sprach Zarathustra« ausführlicher entwickelte. Wenn Nietzsche im Sensualismus und Phänomenalismus die wichtigsten Traditionsbestände der europäischen Philosophiegeschichte festhält, hat dies für seine Moralphilosophie zwei Konsequenzen: Wie nur wenige vor ihm, weist er erstens auf den unsicheren, ja trügerischen Boden der moralischen Wertvorstellungen hin. Zweitens bestreitet er den transzendenten, interessenunabhängigen Standpunkt der moralischen Weltsicht, auf den alle Moralisten bisher bestanden haben. Philosophen wie Richard Rorty, Michel Foucault oder Gilles Deleuze begrüßen Nietzsches Schlußfolgerungen und formulierten daraufhin pragmatische Begründungen moralischer Werturteile.
Das in fünf Bücher gegliederte Werk besteht aus 575 Aphorismen mit einem Umfang von wenigen Zeilen bis zu einigen Seiten.

Friedrich Nietzsche
Die fröhliche Wissenschaft

336 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-274-5

»Die fröhliche Wissenschaft ist ein jasagendes Buch, tief, aber hell und gütig«

In der Zeit um die Abfassung der Erstausgabe betonte Nietzsche oft, daß Die fröhliche Wissenschaft seine etwa 1876 einsetzende »freigeistige« Phase abschließe. Er sah darin einen Ausdruck der Gesundung und nun die Möglichkeit, etwas Neues zu wagen. Insbesondere die Reaktionen auf das vierte Buch Sanctus Januarius interessierten ihn. Nietzsche sagte davon, seine Privatmoral stünde darin. Mehrfach betonte er auch, daß das Buch sehr persönlich sei, noch Mitte 1888 bezeichnete er seine »mittleren Bücher« Morgenröte und Die fröhliche Wissenschaft als die »persönlichsten« und die ihm selbst »sympathischsten«.

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe von 1882. Der Text wurde auf der Grundlage der »Kritischen Studienausgabe« [KSA] behutsam nach der alten deutschen Rechtschreibung modernisiert und geprüft.

Friedrich Nietzsche
Der Antichrist
Fluch auf das Christentum

104 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-209-7

Der Antichrist ist eines der Spätwerke Friedrich Nietzsches. Unter Rückgriff auf einige seiner früheren Schriften bündelt er seine Kritik am Christentum, der er eine bisher nicht gekannte Schärfe gibt. In oft prägnanten Sätzen kritisiert er das Christentum der Priester, das im Wesentlichen von Paulus begründet worden sei und das unter anderem das Erbe der griechischen und römischen Antike vernichtet habe. Er spricht sich gegen die Mitleidsethik aus, attackiert die christliche Theologie und die aus seiner Sicht davon abhängige (deutsche) Philosophie sowie den jüdisch-christlichen Gottesbegriff, und stellt dem Christentum andere Religionen wie Buddhismus, Islam oder Brahmanismus als in unterschiedlicher Hinsicht überlegen gegenüber. Das Werk ist von zentraler Bedeutung in Nietzsches später Philosophie. Die Stellung des Antichrist in Nietzsches Werk wird schon aus seiner Entstehungsgeschichte deutlich: Gemeinsam mit der Götzen-Dämmerung bildet die Schrift denjenigen Teil der späten Umwertungsphilosophie, den Nietzsche veröffentlichen wollte.

Friedrich Nietzsche
Götzen-Dämmerung
oder Wie man mit dem Hammer philosophiert

116 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-210-3

In diesem Spätwerk faßt Nietzsche wesentliche Aspekte seines bisherigen Denkens zusammen und geht weiterhin den Weg de Umwertung aller Werte, hier bezogen auf die Götzen seiner Zeit, deren Dämmerung er voraussah. Das heterogene Werk enthält viele metaphysikkritische, kunst- und sprachphilosophische Einsichten, die für das Verständnis der späten Philosophie Nietzsches von großer Bedeutung sind. Nietzsche unterscheidet eine »gesunde« von einer »widernatürlichen« Moral. Jede gesunde Moral sei von einem »Instinkt des Lebens beherrscht«, während die widernatürliche, »das heißt fast jede Moral, die bisher gelehrt…worden ist«, sich gegen die Instinkte des Lebens wende und diese, »bald heimlich, bald laut« verurteile. Die Vergeistigung der Sinnlichkeit, die Liebe, sei ein Triumph über das Christentum. Auch die Feindschaft sei vergeistigt worden, indem man nun ihren tiefen Wert begreife. Die Götzen-Dämmerung zählt zu den umstrittenen, vielschichtigen Werken, die das Bild von Nietzsches Philosophie am stärksten geprägt haben..

Friedrich Nietzsche
Ecce homo
Wie man wird, was man ist

128 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-211-0

In Ecce homo gibt Nietzsche rückblickend Deutungen seiner philosophischen Schriften und präsentiert sich selbst und seine Erkenntnisse als schicksalhafte Ereignisse von weltbewegender Größe. Dabei stehen die Themen seines Spätwerks, besonders die Kritik am Christentum und die angekündigte »Umwertung aller Werte« im Vordergrund. Nietzsche schreibt im Vorwort, er wolle der Welt erklären, wer er sei, um nicht verwechselt zu werden. Er stellt die Größe seiner Aufgabe der Kleinheit seiner Zeitgenossen gegenüber, die ihn verkannt hätten. Er sei kein Popanz, »eher noch ein Satyr als ein Heiliger«, kein Weiser, kein Welt-Erlöser oder Welt-Verbesserer, kein Fanatiker oder Idealist. Nietzsche protestiert gegen die bisherigen Religionen und Philosophien, die sich mit vermeintlich großen, tatsächlich aber unwichtigen Fragen beschäftigt und wirklichkeitsfremde Ideale aufgestellt haben. Sehr viel wichtiger seien die scheinbar kleinen Dinge: die Frage nach der richtigen Ernährung, der richtigen Wahl des Ortes, des Klimas, Art der Erholung, Fragen des persönlichen Geschmacks in Literatur und Musik.

Friedrich Nietzsche
Jenseits von Gut und Böse

244 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-947618-09-5

Was in uns will »zur Wahrheit«?

Nietzsche in der Vorrede: »Es scheint, daß alle großen Dinge, um der Menschheit sich mit ewigen Forderungen in das Herz einzuschreiben, erst als ungeheure und furchteinflößende Fratzen über die Erde hinwandeln müssen: eine solche Fratze war die dogmatische Philosophie, zum Beispiel die Vedanta-Lehre in Asien, der Platonismus in Europa. Seien wir nicht undankbar gegen sie, so gewiß es auch zugestanden werden muß, daß der schlimmste, langwierigste und gefährlichste aller Irrtümer bisher ein Dogmatiker-Irrtum gewesen ist, nämlich Platos Erfindung vom reinen Geiste und vom Guten an sich. Aber nunmehr, wo er überwunden ist, wo Europa von diesem Alpdrucke aufatmet und zum mindesten eines gesunderen – Schlafes genießen darf, sind wir, deren Aufgabe das Wachsein selbst ist, die Erben von all der Kraft, welche der Kampf gegen diesen Irrtum großgezüchtet hat.«
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe von 1886. Der Text wurde auf der Grundlage der »Kritischen Studienausgabe« geprüft.

Friedrich Nietzsche
Zur Genealogie der Moral
Eine Streitschrift

180 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-947618-11-8

Was in uns will »zur Wahrheit«?

»Bei einer mir eignen Bedenklichkeit, … welche in meinem Leben so früh, so unaufgefordert, so unaufhaltsam, so in Widerspruch gegen Umgebung, Alter, Beispiel, Herkunft auftrat, daß ich beinahe das Recht hätte, sie mein »A priori« zu nennen, – mußte meine Neugierde ebenso wie mein Verdacht bei Zeiten an der Frage Halt machen, welchen Ursprung eigentlich unser Gut und Böse habe. In der Tat ging mir bereits als dreizehnjährigem Knaben das Problem vom Ursprung des Bösen nach: ihm widmete ich, in einem Alter, wo man »halb Kinderspiele, halb Gott im Herzen« hat, mein erstes literarisches Kinderspiel, meine erste philosophische Schreibübung – und was meine damalige »Lösung« des Problems anbetrifft, nun, so gab ich, wie es billig ist, Gott die Ehre und machte ihn zum Vater des Bösen.« [Nietzsche in der Vorrede]

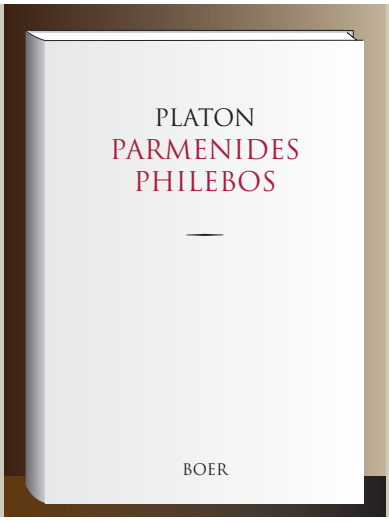
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe von 1886. Der Text wurde auf der Grundlage der »Kritischen Studienausgabe« geprüft.

Friedrich Nietzsche
Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben

104 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-16-1

Gegen die Philister, für eine »Philosophie des Lebens«

Die Historie ist mehr als nur Geschichtsschreibung und -forschung: sie ist ein Antrieb für das Lebens, motiviert es und liefert das Sinngerüst. Nietzsche hält kein Plädoyer gegen die Geschichte, sondern betont, dass Geschichte unverzichtbar ist für ein kultur- und wertorientiertes Leben. Gleichzeitig darf sich das Leben nicht der Geschichte beugen, muss in der Gegenwart stehen und zielgerichtet die Zukunft im Auge behalten. Nietzsche verlangt mit der Neuorientierung der Historie einen neuen Begriff der Kultur, der - wie vieles bei ihm - auf der Vorstellung des antiken Eros beruht. So bedeutet Genealogie für Nietzsche nicht historische Forschung, sondern kritische Erklärung von Gegenwartsphänomenen anhand theoretischer Ableitungen aus der Geschichte. Nietzsches auf Michel Foucault.
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe von 1874. Der Text wurde auf der Grundlage der »Kritischen Studienausgabe« geprüft.



Giovanni Pico della Mirandola
Ausgewählte Schriften

Übersetzt und eingeleitet
von Arthur Liebert

272 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-28-4

Ein Hauptvertreter der Renaissance-Philosophie; eine Ausgabe mit den wichtigsten Texten seines Denkens

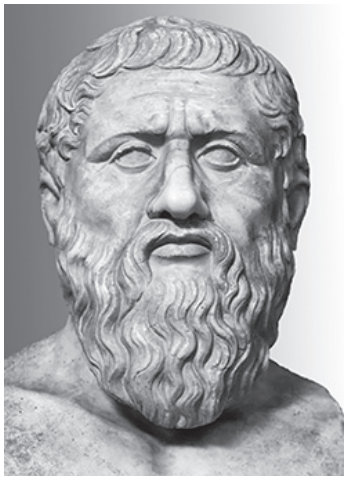
Inhalt: Vorwort | Picos Leben und Philosophie | Briefe von und an Pico | Heptaplus | Über die elementare Welt | Über die himmlische Welt | Über die Engelwelt | Über die Natur des Menschen | Über das von dem Menschen zu befolgende Gesetz | Über die Glückseligkeit, d. h. das ewige Leben | Aus der Schrift »Über das Sein und die Einheit« | Aus der Rede »Über die Würde des Menschen« | Aus der »Apologie« | Theologische Aphorismen | Aus dem »Gebet an Gott« | Aus der Schrift »Gegen die Astrologie« | Anmerkungen

Der Text folgt der Ausgabe Jena und Leipzig 1905. Die alte deutsche Rechtschreibung wurde beibehalten. Der Text wurde geprüft und leicht modernisiert.

Platon
Der Staat (Politeia)

Ins Deutsche übertragen von
Siegmund Teuffel und Wilhelm
Wiegand
420 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 42,00 [D]
ISBN 978-3-96662-303-2

Die Aufgabe des Staates sieht Platon darin, den Bürgern dafür optimale Voraussetzungen zu schaffen und Gerechtigkeit umzusetzen. Daher setzt er sich intensiv mit der Frage auseinander, wie die Verfassung eines Idealstaates diesem Ziel am besten dienen kann.



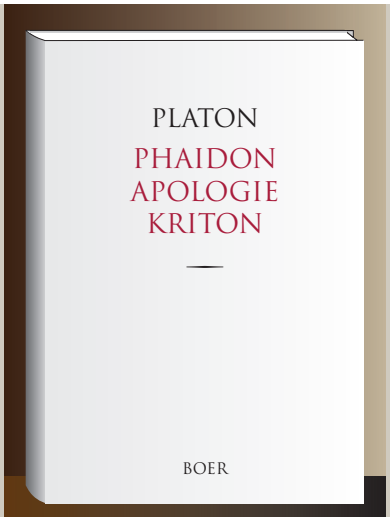
Platon
Parmenides
und Philebos

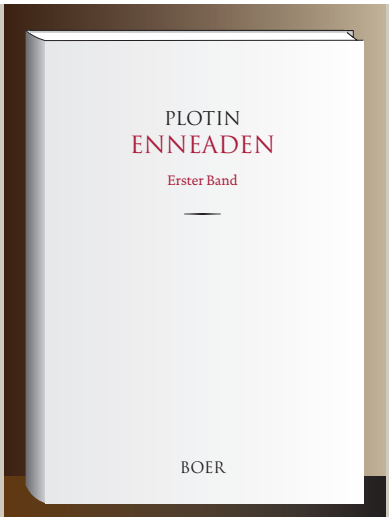
Ins Deutsche übertragen
von Otto Kiefer

160 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-302-5

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1910, erschienen im Eugen Diederichs Verlag.

Otto Kiefer war Jurist und Altphilologe. Als eingetragenes Mitglied des Vereins Die Gemeinschaft der Eigenen (GDE), zu dessen Mitgliedern und Mitarbeitern auch Fidus, Erich Mühsam und weitere Personen des Friederichshagener Dichterkreises zählten, publizierte er unter dem Pseudonym Dr. Reiffeg auch in der Vereinszeitschrift des Verlages von Adolf Brand. Kiefer wurde 1918 Lehrer für Griechisch, Latein und Geschichte an der Odenwaldschule und war dort bis 1935 tätig. Im Mittelpunkt seiner zahlreiche Schriften stand der antike Eros in seiner platonischen Ausformung.





Platon
Phaidon, Apologie und Kriton

Übersetzt und erläutert von Otto Apelt

248 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-96662-304-9

Der Neusatz des Textes folgt den Ausgaben Leipzig 1913 und 1922, erschienen im Felix Meiner Verlag.

Otto Apelt (1845-1932), klassischer Philologe, Übersetzer und Gymnasiallehrer, studierte von 1865 bis 1869 Klassische Philologie und Philosophie an den Universitäten zu Jena, Leipzig und Berlin. In Jena wurde er zum Dr. phil. promoviert, in Berlin legte er das Oberlehrer-Examen ab. Nach dem Studium trat Apelt in den Schuldienst ein: Von 1869 bis 1898 in Weimar, von 1898 bis 1904 als Direktor des Eisenacher Gymnasiums, seit Ostern 1904 als Direktor des Gymnasiums in Jena. Ostern 1909 trat er als Geheimer Hofrat in den Ruhestand. Schon seit seinem Studium war die griechische Philosophie der Arbeitsschwerpunkt Apelts. Er verfaßte noch während seiner Dienstzeit mehrere Abhandlungen über die platonische und aristotelische Philosophie. Im Ruhestand widmete er sich dann seinem Lebenswerk, der Übersetzung und Kommentierung sämtlicher Schriften des Platon.

Platon
Theaitet und Das Gastmahl

Übersetzt von Friedrich Schleiermacher und Franz Susemihl

180 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-305-6

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe von 1940 und 1855.

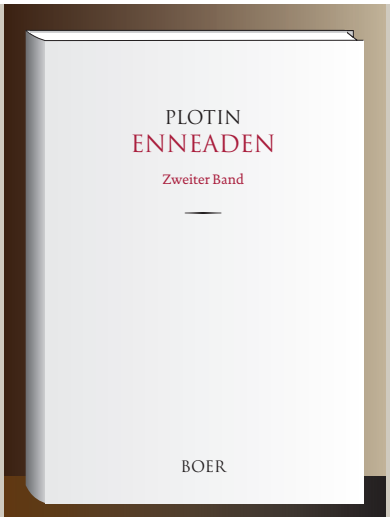
Friedrich Schleiermacher (1768-1834), evangelischer Theologe, Altphilologe, Philosoph, Publizist, Staatstheoretiker, Kirchenpolitiker und Pädagoge. In mehreren dieser Wirkfelder wird er zu den wichtigsten Autoren seiner Zeit, in einigen auch zu den Klassikern der Disziplin überhaupt gerechnet, ähnliches gilt etwa für die Soziologie. Er übersetzte die Werke Platons ins Deutsche und gilt als Begründer der modernen Hermeneutik.
Franz Susemihl (1826-1901), Altphilologe studierte er an der Universität Leipzig Klassische Philologie, danach in Berlin. 1848 unterrichtete er als Lehrkraft am Domgymnasium in Güstrow, 1850 wurde er in Gießen zum Dr. phil. promoviert. 1856 wurde er in Greifswald zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1863 berief ihn die pommersche Landesuniversität zum ordentlichen Professor. 1875 bis 1876 war Susemihl Rektor der Universität Greifswald.

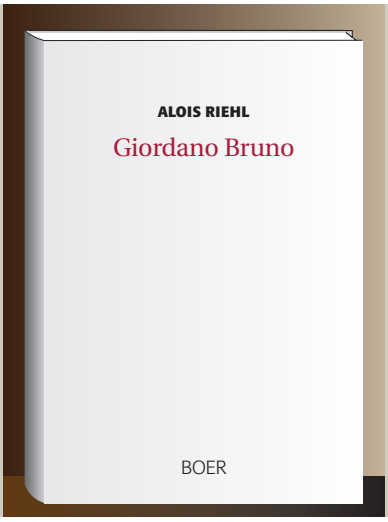
Plotin
Enneaden
Erster Band

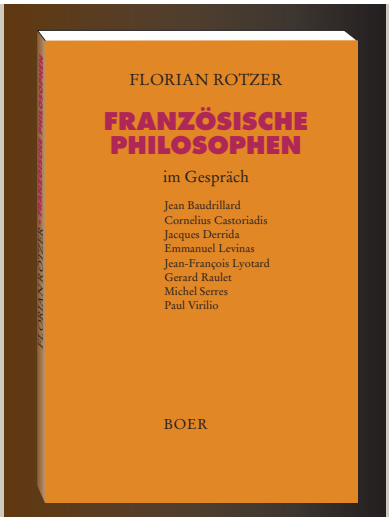
In Auswahl übersetzt und eingeleitet von Otto Kiefer
324 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-173-1

Die Schriften des Plotin wurde von seinem Schüler Porphyrios gesammelt und systematischen geordnet nach dessen Tod herausgegeben. Porphyrios wählte statt einer chronologischen Ordnung eine Einteilung nach inhaltlichen Gesichtspunkten. Nach dieser Ordnung sind die gesammelten Werke Plotins unter der Bezeichnung Enneaden (Neunheiten, Neunergruppen) bekannt. Dank der gewissenhaften Herausgebertätigkeit des Porphyrios ist das Gesamtwerk Plotins vollständig erhalten geblieben und sogar eine chronologische Gruppierung durch die Lebensbeschreibung Plotins überliefert, die ebenfalls von Porphyrios stammt.

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Leipzig 1905, erschienen im Eugen Diederichs Verlag.







Plotin
Enneaden
Zweiter Band

In Auswahl übersetzt und eingeleitet von Otto Kiefer
312 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-174-8

Plotin (um 205-270), antiker Philosoph, war der Begründer und bekannteste Vertreter des Neuplatonismus. Seine Ausbildung erhielt er in Alexandria bei Ammonios Sakkas, von dem er maßgebliche Impulse empfing. Ab 244 lebte er in Rom, wo er eine Philosophenschule gründete, die er bis zu seiner tödlichen Erkrankung leitete. In Kreisen der politischen Führungsschicht des Römischen Reichs erlangte er hohes Ansehen. Plotin betrachtete sich nicht als Entdecker und Verkünder einer neuen Wahrheit, sondern als getreuen Interpreten der Lehre Platons, die nach seiner Überzeugung im Prinzip bereits alle wesentlichen Erkenntnisse enthielt. Sie bedurfte aus seiner Sicht nur einer korrekten Deutung mancher strittiger Einzelheiten und der Darlegung und Begründung bestimmter Konsequenzen aus ihren Aussagen. Als Vertreter eines idealistischen Monismus führte Plotin alle Phänomene und Vorgänge auf ein einziges immaterielles Grundprinzip zurück.

Alois Riehl
Giordano Bruno

Zur Erinnerung an den 17. Februar 1600

60 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-66-6

Der Autor erinnert an die Verurteilung und Verbrennung Giordano Brunos in Rom.

Das Buch bringt eine knappe Übersicht über Leben und Wirken Giordano Brunos. Es ist eine gelungene Einführung in einen der großen Skandale der europäischen Geschichte.
Der Autor über Giordano Bruno: »Bruno ist einer der ersten Philosophen der neueren Zeit, welche wissenschaftliche Fragen in einer lebenden Sprache behandelten wie die Alten. Montaigne mit seinen »Essais« ist ihm hierin nur um ein paar Jahre vorangegangen und Galilei ahmte später seinem Beispiele nach. Ernst und launiger Scherz, belehrende Erörterung, lebendige Schilderung, Satire und bitterer Tadel, – kein Ausdruck des Affektes oder des ruhigen Gedankens, der ihm nicht zu Gebote stünde. Die Originalität seines Geistes bricht doch überall durch.«

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der zweiten, neu bearbeiteten Auflage, Leipzig 1900.

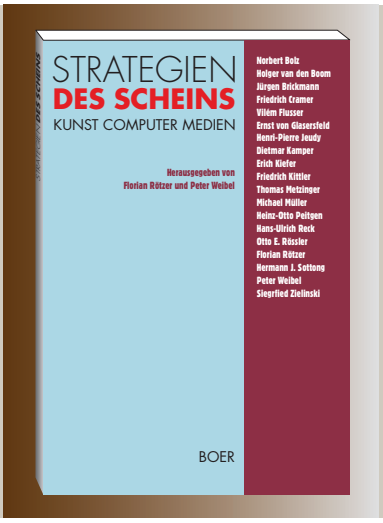
Florian Rötzer
Französische Philosophen im Gespräch

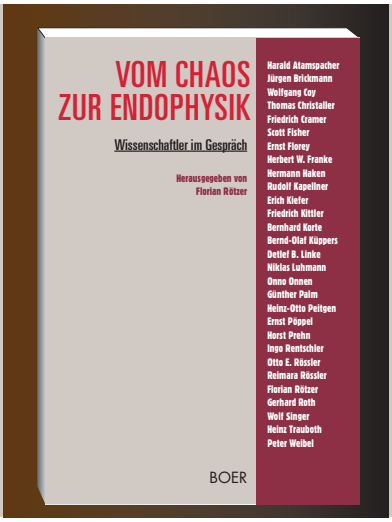
mit Jean Baudrillard, Cornelius Castoriadis, Jacques Derrida, Emmanuel Levinas, Jean-François Lyotard, Gérard Raulet, Michel Serres und Paul Virilio

2. Auflage, 164 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-21-7

»Ideen und kleine fruchtbare Denkskandale zuhauf findet man in diesen Gesprächen.«

Florian Rötzer in der Einleitung:
Die meisten der hier befragten Theoretiker suchen nicht bestehende Denkgebäude auszubauen oder sie in traditionell kritischer Absicht anzugreifen, sondern begreifen das Denken als eine Art der Herausforderung mit dem, was es (noch) nicht zu begreifen vermag. Die Maxime der Kritischen Theorie, die Adorno in seiner Negativen Dialektik erhoben hatte, daß das Denken gegen sich selbst zu denken habe, könnte man als Motiv auch der Ansätze von Baudrillard, Derrida, Lyotard, Castoriadis, Virilio oder Levinas ansetzen.





Florian Rötzer
Philosophen-Gespräche zur Kunst

mit Dieter Henrich, Odo Marquard, Rüdiger Bubner, Rudolf zur Lippe, Oswald Wiener, Peter Koslowski, Abraham Moles, Karlheinz Lüdeking, Wolfgang Welsch, Vilém Flusser, Peter Weibel

208 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-22-4

Rötzers erfolgreiche Gesprächsbücher finden mit diesem Band ihre Fortsetzung

Im Mittelpunkt stehen die Gespräche mit Dieter Henrich, Odo Marquard, Rüdiger Bubner, Peter Koslowski und Rudolf zur Lippe. Der Kommunikationswissenschaftler Vilém Flusser, der Soziologe Abraham Moles und der Schriftsteller Oswald Wiener ergänzen fächerübergreifend die akademischen Diskurse. Eine Gesprächsrunde mit Odo Marquard, Wolfgang Welsch, Peter Koslowski, Karlheinz Lüdeking und Peter Weibel unter der Leitung des Herausgebers zeigen die vielfältigen Ansatzpunkte der neueren ästhetischen und kunstpraktischen Diskussion.

Florian Rötzer
und Peter Weibel [Hrsg.]
Strategien des Scheins

Kunst – Computer – Medien

316 Seiten, Broschur
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-53-8

Diskussionsforum über die neue virtuelle Realität der Computer mit Philosophen und Informatikspezialisten

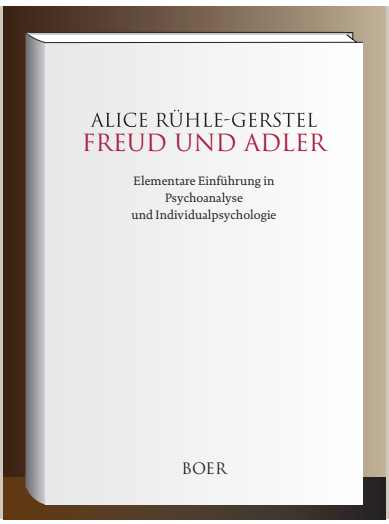
Während unsere Welt immer künstlicher wird, Wissenschaften und Techniken unsere Wirklichkeit immer mehr verändern, scheint sich auf der Ebene unseres Bewußtseins und unserer Wahrnehmung der Prozeß einer irritierenden Entrealisierung zu ereignen. Im Kontext mit der aktuellen Medienentwicklung und mit ästhetischen Strategien der Kunst verwickeln wir uns in einem Irrgarten von Begriffen wie z. B. Simulation, Konstruktion oder Virtualität, die allesamt die Agonie des Realen beschwören. Der vorliegende Band versucht die Perspektiven verschiedener Disziplinen zusammenzuführen, um Wege in diesem Irrgarten zu markieren.

Florian Rötzer
Vom Chaos zur Endophysik

Wissenschaftler im Gespräch

416 Seiten, Broschur
Euro 48,00 [D];
ISBN 978-3-924963-59-0

Ein Diskussionsforum über Forschung und Techniken der Zukunft
Wir werden derzeit überschwemmt von neuen Theorien, die neue Einblicke in die Welt und in unser Gehirn versprechen. Chaostheorie, Synergetik, Fraktale Geometrie, Katastrophentheorie, Theorie der nicht-linearen Systeme, Theorien der Berechenbarkeit, der Komplexität und der Selbstorganisation sind verwandte und multidisziplinäre Ansätze, die ohne den Computer nicht zum Durchbruch gekommen wären und eng miteinander verwandt sind. In den Gesprächen mit Physikern, Chemikern, Mathematikern, Neurobiologen und Computerwissenschaftlern werden die Konturen des neuen Weltbildes und die Verzahnung der verschiedenen Theorien herausgearbeitet. Da immer mehr Wissenschaftler mit Computersimulationen arbeiten, die ästhetische Bewertung immer mehr in den Vordergrund rückt und die Gehirnwissenschaft immer weiter in das komplizierte Geflecht unseres neuronalen Systems eindringt, stellt die Frage nach der Ästhetik und der Kunst aus der Sicht der Wissenschaft eine wesentliche Klammer der Gespräche dar.



Jean-Jacques Rousseau
Bekenntnisse, Band 1

Aus dem Französischen übertragen von Ernst Hardt
Mit Illustrationen von Edmond Hédouin

344 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 8 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-75-8

Rosseau schildert in zwölf Büchern, angereichert durch die Wiedergabe persönlicher Briefe, die Zeit von 1712 bis 1765. Als Vorbild dient ihm dabei die »Bekenntnisse« des Hl. Augustinus, der mit dieser Schrift eine eigene Gattung schon im vierten bis fünften nachchristlichen Jahrhundert etabliert hatte. Diese spezielle Art der Autobiographie kommt in Gestalt einer Beichte aller Irrungen und Sünden, die jedoch bei Rousseau stehts aufgrund körperlicher Gebrechen oder menschlicher Fehlleistungen im sozialen Umfeld entschuldbar erscheinen.

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1907, erschienen im Verlag Wiegandt & Grieben

Jean-Jacques Rousseau
Bekenntnisse, Band 2

Aus dem Französischen übertragen von Ernst Hardt
Mit Illustrationen von Edmond Hédouin

480 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 6 Abbildung
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-946619-76-5

Ernst Hardt (1876–1947), deutscher Schriftsteller, Übersetzer, Theater- und Rundfunkintendant. 1925 wurde Hardt als Nachfolger von Gustav Hartung zum Intendanten des Schauspielhauses in Köln berufen. Auf Empfehlung von Konrad Adenauer, damals Oberbürgermeister von Köln, erhielt er die Leitung der neuen »Westdeutschen Rundfunk A.G.« Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde Hardt als Leiter des Westdeutschen Rundfunks »beurlaubt«, erhielt Hausverbot und wurde nach einigen Wochen entlassen.

Edmond Hédouin (1820–1889), französischer Maler, Radierer, Lithograf und Illustrator. In Paris wurde er Schüler von Célestin Nanteuil und Paul Delaroche. Bereits in seiner Ausbildung fand Hédouin seinen künstlerischen Schwerpunkt in der Genremalerei, wobei er später vor allem das ländliche Leben in der Natur thematisierte..

Alice Rühle-Gerstel
Freud und Adler

Elementare Einführung in Psychoanalyse und Individualpsychologie

80 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-024-6

Als Repräsentanten einer Wendezeit nicht nur in der Wissenschaft sind die Lehren Freuds und Adlers hier in elementarster Weise dargestellt worden. Der tiefe Unterschied, in einer Gegenüberstellung der Theorie, der Praxis und der Weltanschauung beider Forscher klargelegt, läßt sich in einer Verschiedenheit der Grundrichtung symptomatisch erkennen.
Sieht man die Psychoanalyse an als letzten Ausläufer einer jahrtausendealten Tendenz, die Erkenntnis des Lebens über die Gestaltung des Lebens zu stellen, so erscheint im Gegensatz hierzu die Individualpsychologie als eine Wendung wieder hin zur ursprünglichen Funktion des Geistes: wie dieser in der ersten Epoche menschlicher Entwicklung will sie in unserer komplizierten und entgleisten Zeit Führer sein durch das Labyrinth des Daseins. [Auszug aus dem Text]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von Dresden 1924

Arnold Ruge
Der Patriotismus

Mit einem Nachwort von
Peter Wende

96 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-08-6

Ein Vordenker der deutsch-französischen Freundschaft in seinem Plädoyer für Humanität, Vernunft und Freiheit

Ruges Schrift über den Patriotismus ist ein vehementes Plädoyer für Humanität, Vernunft und Freiheit. Die Akzeptanz des nationalstaatlichen Gedankens verbindet sich bei ihm mit dem Versuch, einen Weg aus der nationalstaatlichen Aggressionsspirale der Einzelstaaten zu finden. Basis dafür ist seine Utopie der Versöhnung und Kooperation Deutschlands und Frankreichs. Damit ist Ruges Programm ein wichtiger Meilenstein in der heute vollendeten Freundschaft dieser beiden Länder sowie ein wichtige Beitrag für den Gedanken der europäischen Einheit.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Arnold Ruge's sämmtliche Werke«, 2. Aufl. Mannheim 1848.
Das Nachwort von Peter Wende erschien ursprünglich in der Ruge-Ausgabe der Sammlung Insel, 1968.

Lucius Annaeus Seneca
Pilosophische Schriften
Erster Band
Die Dialoge, Erster Teil

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von
Otto Apelt
276 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-267-7

»Wer zu sterben gelernt hat, hat verlernt Sklave zu sein.«
»Es kann niemand ethisch verantwortungsvoll leben, der nur an sich denkt und alles seinem persönlichen Vorteil unterstellt.«

Trotz aller Hochachtung und Bewunderung, deren Seneca sich erfreuen durfte, blieben ihm doch Gehässigkeiten und Verleumdungen mancherlei Art nicht erspart. Wie hätte das auch im damaligen Rom, dieser Brutstätte aller Laster, anders sein können. Gewiß hatte er seine Schwächen und war sich ihrer bewußt. Gibt er uns doch wiederholt die Versicherung, er halte sich durchaus nicht für einen Weisen, sondern rechne sich nur unter die Zahl der Fortschreitenden, die im Aufstieg nach der steilen Höhe der Weisheit und Tugend begriffen waren. In seinen theoretischen Ansichten über den Kampf des bösen Prinzips mit dem Guten ist er nie zu befriedigender Klarheit gelangt. [Fortsetzung nächste Spalte]

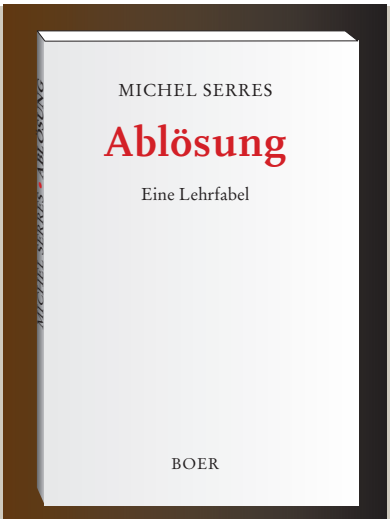
Lucius Annaeus Seneca
Pilosophische Schriften
Zweiter Band
Die Dialoge, Zweiter Teil

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von
Otto Apelt

232 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-268-4

Bald kann er nicht Worte genug finden, um die radikale und unüberwindliche Macht des Bösen als eigentliche Naturanlage des Menschen zu schildern; bald erklärt er es für eine unbedingte Forderung an die Menschen, alle Leidenschaften bis auf die letzte Spur aus der Seele auszurotten. Er glaubte mit der Stoa an die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Radikalkur. Bei ihm nimmt das eine Form an, als könnte der Mensch durch einen kühnen Schwung sich auf seine eigenen Schultern stellen und von diesem erhabenen Standpunkt verächtlich auf sein nunmehriges Piedestal herabblicken. Allein das sind Auswüchse der Antithesensucht, an der er krankte und auf die wir bei der Charakterisierung seiner Barstellungsweise zurückkommen werden. [Aus der Einleitung]

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Leipzig 1923, erschienen im Felix Meiner Verlag



Lucius Annaeus Seneca
Pilosophische Schriften
Dritter Band
Briefe an Lucilius, Erster Teil

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Otto Apelt

364 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-269-1

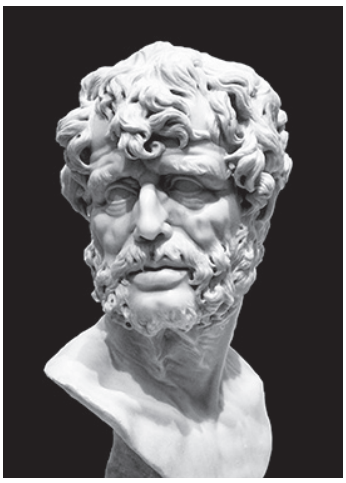
Lucius Annaeus Seneca (ca. 1-65 n. Chr.). Als Schriftsteller prägte und beeinflußte er maßgeblich die römische Literatur. Neben philosophischen und naturwissenschaftlichen Schriften verfaßte er bedeutende Reden, Satiren, Verstragödien und Briefe. Vom Jahr 49 an war er der maßgebliche Erzieher bzw. Berater des späteren Kaisers Nero. Wohl um diesen auf seine künftigen Aufgaben vorzubereiten, verfaßte er eine Denkschrift darüber, warum es weise sei, als Herrscher Milde walten zu lassen (De clementia). Als Stoiker rief er zum rechten Maß im Leben, zur Vernunft und zur Menschlichkeit auf. Seinem Bemühen, Neros eigensüchtig ausschweifendem Temperament gegenzusteuern, war jedoch kein dauerhafter Erfolg beschieden. Zuletzt wurde er vom Kaiser der Beteiligung an der pisonischen Verschwörung beschuldigt und ihm wurde die Selbsttötung befohlen.

Lucius Annaeus Seneca
Pilosophische Schriften
Vierter Band
Briefe an Lucilius, Zweiter Teil

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Otto Apelt

352 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-269-1

Zitate:
»Wer zu sterben gelernt hat, hat verlernt Sklave zu sein.«
»Es kann niemand ethisch verantwortungsvoll leben, der nur an sich denkt und alles seinem persönlichen Vorteil unterstellt.«



Michel Serres
Ablösung

Eine Lehrfabel

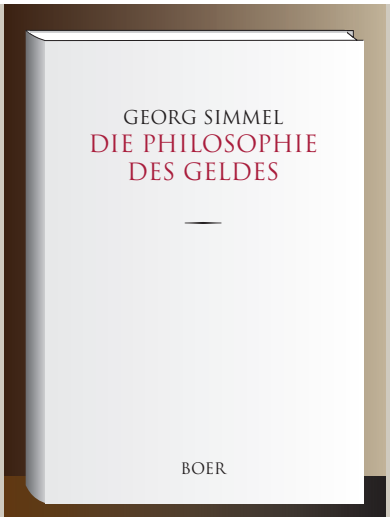
Aus dem Französischen von Klaus Boer
Mit einer Bibliographie zu Michel Serres von Reinhold Clausjürgens

128 Seiten, Broschur
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-924963-04-0

»Ein unmöglicher Text, eine Wissenschaftspoesie, eine Vielsprachigkeit, ein Ir-Rationalismus.«

Michel Serres erzählt vier Geschichten, in denen exemplarisch grundlegende philosophische Fragen behandelt werden. Dabei taucht immer wieder der Begriff der »Ordnung« auf, den er im modernen strukturalistischen Sinn versteht und als Interpretationsmatrix unterschiedlichster Erscheinungsformen auffaßt. Dabei wird eine erzählerische und dichterische Begabung deutlich, die ihn weit über das normale wissenschaftliche Niveau hinaushebt.

Inhalt: Bauer: China Schwemmland | Seemann: Der Ball der Kap-Horn-Fahrer | Suchender: Bäume des Todes | Baum des Lebens | Franziskaner: Einsatz, Fetisch, Ware | Bibliographie



Georg Simmel
Die Philosophie des Geldes

644 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-82-6

So ist also das Geld hier nur Mittel, Material oder Beispiel für die Darstellung der Zusammenhänge, die zwischen den äußerlichsten, realistischsten, zufälligsten Erscheinungen und den ideellsten Potenzen des Daseins, den tiefsten Strömungen des Einzellebens und der Geschichte bestehen. Keine Zeile dieser Untersuchungen ist nationalökonomisch gemeint. Sondern der Sinn und Zweck des Ganzen ist nur der: von der Oberfläche des wirtschaftlichen Geschehens eine Richtlinie in die letzten Werte und Bedeutsamkeiten alles Menschlichen zu ziehen. (Aus der Vorrede)

Inhalt: Analytischer Teil: Erstes Kapitel: Wert und Geld · Zweites Kapitel: Der Substanzwert des Geldes · Drittes Kapitel: Das Geld in den Zweckreihen · Synthetischer Teil: Viertes Kapitel: Die individuelle Freiheit · Fünftes Kapitel: Das Geldäquivalent personaler Werte · Sechstes Kapitel: Der Stil des Lebens

Der Text folgt der Ausgabe Leipzig 1900

Georg Simmel
Grundfragen der Soziologie

Individuum und Gesellschaft

108 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-93-2

Die Folgen freilich, die die unbeschränkte Konkurrenz und die arbeitsteilige Vereinseitigung der Individuen für deren innere Kultur ergeben haben, lassen sie nicht gerade als die geeignetsten Mehrer dieser Kultur erscheinen. Vielleicht aber gibt es über der wirtschaftlichen Form der Zusammenwirksamkeit der beiden großen soziologischen Motive – der einzigen bisher realisierten – noch eine höhere, die das verhüllte Ideal unserer Kultur ist. (Resümee des Autors)

Inhalt: Erstes Kapitel: Das Gebiet der Soziologie · Zweites Kapitel. Das soziale und das individuelle Niveau (Beispiel der Allgemeinen Soziologie) · Drittes Kapitel. Die Geselligkeit (Beispiel der Reinen oder Formalen Soziologie) · Viertes Kapitel. Individuum und Gesellschaft in Lebensanschauungen des 18. und 19. Jahrhunderts (Beispiel der Philosophischen Soziologie)

Der Text folgt der Ausgabe Berlin und Leipzig 1917, erschienen in de G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

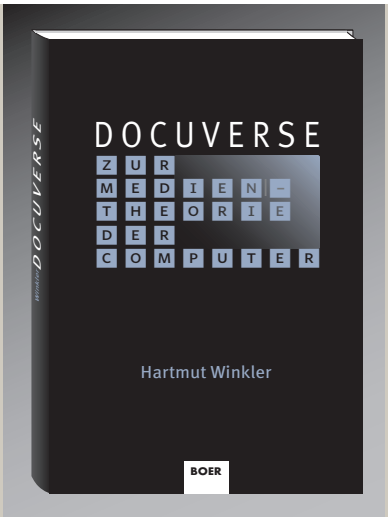
Voltaire
Über die Toleranz

Veranlaßt durch die Hinrichtung des Johann Calas im Jahre 1762

160 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-015-4

Voltaires Einsatz für die Rehabilitierung von Jean Calas und seiner Familie.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1789, erschienen in der Königl. Akadem. Kunst- und Buchhandlung. Der Übersetzer ist unbekannt. Dieser Text wurde leicht nach den Regeln der Alten deutschen Rechtschreibung modernisiert. Namen, die heute anders geschrieben werden, wurden im Original belassen. Die letzten drei Kapitel, die in dieser alten Ausgabe unübersetzt geblieben sind, hat Klaus Boer aus der französischen Originalausgabe von 1879 neu übertragen.



Wilhelm Windelband
Platon

176 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-322-3

Diese historische Stellung Platons ist darin begründet, daß er die sein Leben und seine Lehre erfüllende Überzeugung vom Wesen, Wert und Ziel der Wissenschaft aus den Bedürfnissen und Bedrängnissen der Griechenwelt heraus entfaltet und gestaltet hat. Wie in ihr alle großen Probleme des menschlichen Geistes mit typischer Einfachheit und großartiger Einseitigkeit zum scharfgeschliffenen Ausdruck gelangt sind, so hat auch Platon auf der Höhe der wissenschaftlichen Arbeit seines Volkes deren letzte Aufgabe mit weit vorschauendem Blicke erfaßt, sie zum eigensten Gegenstand seines persönlichen Wesens und Strebens gemacht und ihr durch sein Werk in Lehre und Schrift die vollendete Darstellung gegeben.
Der Neusatz folgt der 6. Aufl. 1920.

Inhalt: I. Der Mann | II. Der Lehrer | III. Der Schriftsteller: 1. Die Jugendschriften | 2. Die Schriften gegen die Sophistik | 3. Die. Schriften der Blütezeit | 4. Die metaphysischen Hauptschriften | 5. Die »Gesetze« | IV. Der Philosoph: 1. Die Ideenlehre | 2. Die Welt als Wesen und Werden | 3. Die Ideen als Zweckursachen | V. Der Theologe | VI. Der Sozialpolitiker | VII. Der Prophet

Hartmut Winkler
Docuverse

Zur Medientheorie der Computer

380 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-924963-83-5

Eine grundlegende Kritik und Analyse der Neuen Medien. Ein intensiv, teilweise kontrovers diskutiertes Buch

Das Buch insgesamt versucht eine Kritik bestimmter Positionen, die sich innerhalb der deutschen Medientheorie – voreilig, wie ich denke – als Konsens etabliert haben. Diesen betont affirmativen Ansätzen eine moralische oder kulturkritische Position entgegenzustellen, würde seine Wirkung wahrscheinlich verfehlen; die gewählte Methode ist deshalb die einer immanenten Kritik. … Nicht die größere Skepsis gegenüber den Rechnern ist insofern die Pointe der Rekonstruktion. Strittig ist vielmehr, ob tatsächlich alle Wünsche, die sich gegenwärtig auf die Technik richten, dort gleich gut aufgehoben sind; als Drehscheibe zwischen der Technik, dem Symbolischen und dem Sozialen sind die Medien immer in Gefahr, selbst zum Fetisch zu werden. Und vielleicht ist es gerade im Interesse der Wünsche sinnvoll, diesen Weg nicht in jedem Fall mitzugehen.

BESTELLUNGEN UND VERSAND
Lieferbedingungen für Buchhändler und Privatpersonen

Alle neuen und fast alle ehedem vergriffenen Titel sind in Buchform wieder On Demand (Buchdruck auf Anforderung) über jede Buchhandlung und jeden Internetbuchhändler lieferbar. Bestellungen sind am einfachsten über unsere Website bei den jeweiligen Titeln zu tätigen. Mit einem Click werden Sie zum BoD-Buchshop mit dem gewählten Buch geleitet.

Natürlich können Sie das Buch auch direkt beim Verlag bestellen. Wir liefern ausschließlich gegen Vorkasse. Buchhändler erhalten den üblichen Buchhandelsrabatt von 30 Prozent. Bitte schicken Sie uns eine entsprechende Mail mit Ihrer Postanschrift. Wir liefern je nach Gewicht ausschließlich per DHL und Post (Büchersendung).

Alle Titel sind auch bei den Barssortimenten gelistet. Als Buchhändler steht Ihnen somit der übliche Bestell- und Versandweg offen. Einige Titel sind vor allem bei LIBRI auf Lager, so dass die Lieferung sehr schnell geht. Andere Titel dauern wegen des On-demand-Drucks ca. 10 bis 14 Tage. Privatpersonen können somit alle Titel auch wie gewohnt über den Buchhandel beziehen.

Bestellungen an den Verlag, bitte mit voller Postanschrift und evtl. Mailadresse an unsere Hausanschrift oder unsere Mailadresse:

Boer Verlag
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de

IMPRESSUM

© 2024 Boer Verlag
Alle Inhalte dieser PDF sind urheberrechtlich geschützt.
Die meisten Texte und Bilder wurden aus der Wikipedia übernommen und redaktionell bearbeitet. Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung ist nachfolgend

Dr. Klaus Boer
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de